

Studienführer Bachelor-Studium



Universität Regensburg
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Herausgeber:

UR - Universität Regensburg
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Universtitätsstraße 31
93053 Regensburg

E-Mail: studienberatung@wiwi.uni-regensburg.de
Telefon: (0941) 943-2747
Telefax: (0941) 943-2667
www.wiwi.uni-regensburg.de
Fotos: Referat II/2, Axel Roitzsch, April Santiago

Gestaltung: Marketing & Career Service, Universität Regensburg

Der vorliegende Studienführer wurde mit größter Sorgfalt erstellt.
Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit der vorliegenden
Informationen übernommen.

Allgemeines zum Studium



Gebiete der Wirtschaftswissenschaften	4
Betriebswirtschaftslehre	4
Volkswirtschaftslehre	4
Wirtschaftsinformatik	4
Immobilienwirtschaft	5
Studienvoraussetzungen und Einschreibungsverfahren	5
Nachzuweisende Voraussetzungen	5
Weitere Voraussetzungen	5
Einschreibungsverfahren	5
Studium und Prüfungen	6
Studienorganisation	6
Lehrveranstaltungsarten	6
Prüfungen	7
Weitere Informationen zum Studium	7

Gebiete der Wirtschaftswissenschaften

Betriebswirtschaftslehre

Entsprechend dem Begriff bezeichnet die Betriebswirtschaftslehre (BWL) die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem „Wirtschaften“ von „Betrieben“. Dabei handelt es sich bei „Betrieb“ um einen enger gefassten traditionellen Ausdruck für Unternehmen. Unter „Wirtschaften“ versteht man einen verantwortungsvollen Umgang mit knappen Ressourcen.

In der Betriebswirtschaftslehre geht es somit grundsätzlich um die Untersuchung des Umgangs mit Ressourcen wie Rohstoffen, Gütern, Personal und Kapital in Unternehmen bzw. dem Entwickeln von Erkenntnissen und Instrumenten, die Unternehmenstätigkeit in all ihren Dimensionen (d. h. ablaufende Prozesse und bestehende Strukturen) so zu gestalten, damit das Input-/Output-Verhältnis möglichst optimal ist. Durch „Wirtschaften“ wird auch das Ziel der Einkommenserzielung für alle am Unternehmen Beteiligten verfolgt, also für Arbeitnehmer, Lieferanten, Gläubiger und insbesondere natürlich Eigentümer. Mit diesem Beschäftigungsgebiet des Wirtschaftens in Unternehmen stellt die Betriebswirtschaftslehre eine Teildisziplin der Wirtschaftswissenschaften dar.

Volkswirtschaftslehre

Während sich die Betriebswirtschaftslehre auf die einzelnen Unternehmen konzentriert, geht es der Volkswirtschaftslehre darum, das gesamtwirtschaftliche Geschehen aus individuellem Handeln zu erklären. Von besonderem Interesse ist dabei, ob die Koordination einzelwirtschaftlichen Verhaltens durch Markt und Staat gelingt und wo Reformen nötig werden, um die Wohlfahrt der Menschen zu steigern.

Um die komplizierten realen Zusammenhänge zu entschlüsseln, bedient sich die Volkswirtschaftslehre theoretischer Modelle, die ein vereinfachtes Abbild der ökonomischen Realität liefern. Mikroökonomische Modelle beschreiben, wie individuelle Entscheidungen das Geschehen auf nationalen und internationalen Märkten oder aber auch im öffentlichen Bereich bestimmen. Makroökonomische Modelle liefern Erklärungen für gesamtwirtschaftliche Phänomene wie Arbeitslosigkeit, Wachstum, Finanzkapitalströme und Inflation. Es wird aufgezeigt, welche Ansatzpunkte der Geld- und Finanzpolitik zur Lösung dieser Probleme zur Verfügung stehen und wo Zielkonflikte liegen.

Management Information Systems / Wirtschaftsinformatik

Management Information Systems (Wirtschaftsinformatik) ist eine junge Wissenschaft und ein interdisziplinäres Fachgebiet. Die fortschreitende Digitalisierung von Unternehmen, beispielsweise durch die starke Verbreitung und Nutzung des Internets oder mobiler Technologien, führt zu einer Vielzahl digitaler Dienste und Informationen, auf deren Basis unterschiedlichste neuartige Produkte und Dienstleistungen entwickelt werden können. Dies bietet eine Fülle von Möglichkeiten für Innovationen. Die Wirtschaftsinformatik widmet sich diesen Entwicklungen. So werden unternehmerische Fragestellungen mit Hilfe innovativer Informationstechnologie abgebildet und Abläufe in Organisationen unterstützt.

Auf der anderen Seite werden technische Gegebenheiten analysiert und hinsichtlich Machbarkeit, Umsetzbarkeit und wirtschaftlichen Aspekten bewertet. Informationssysteme sind heute das „zentrale Nervensystem“ von Unternehmen, wie insbesondere auch neue Internetunternehmen (z. B. Google, Amazon) verdeutlichen. Darüber hinaus eröffnen neue technologische Entwicklungen für Unternehmen Potenziale und Chancen am Markt. Die Wirtschaftsinformatik betrachtet Informationssysteme aus ganzheitlicher Sicht und befasst sich sowohl mit unternehmerischen Herausforderungen als auch mit den Menschen, welche die neuen Informationstechnologien nutzen. Einen Schwerpunkt des Bachelorstudiums bilden dabei die Themen Internet Business und IT-Security.



Immobilienwirtschaft

Die Bau- und Immobilienwirtschaft ist einer der großen Wirtschaftszweige Deutschlands; rund 10% aller Beschäftigten arbeiten in einem ihrer Unternehmen. Dort legen Bauingenieure und Architekten das nicht wegzudenkende physische Fundament der Immobilie. Aber auch Real-Estate-Ökonominnen und -Ökonomen spielen eine zentrale, und oft unterschätzte, Rolle in der Immobilienwirtschaft. Sie sind es, die die Wünsche der Gesellschaft an (und auch die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft für) die Qualität des Hauses erkunden! Dazu nutzen sie auf jede erdenkliche Weise die Informationen, die ihnen Immobilien- und andere Preise bieten.

Immobilienwirtschaft ist ein interdisziplinäres Fach; in ihm fließen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Statistik und Recht zusammen. Die Immobilie ist in ihrer einmal gewählten Form, an ihrem einmal gewählten Standort fixiert, und das auf Dauer. Und gerade deshalb ist das Verständnis ihres Umfelds aus sich ergänzenden Perspektiven so wichtig und interessant: Über das Interpretieren von Preis-Daten (Statistik), durch die Analyse der häufigen regulatorischen Entscheidungen der Politik (Volkswirtschaftslehre und Recht) und anhand des ressourcenschonenden Managements der Erstellung und Nutzung (Betriebswirtschaftslehre).

Studienvoraussetzungen und Einschreibungsverfahren

Nachzuweisende Voraussetzungen

Zum Studium der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre, der internationalen Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung Mittel- und Osteuropa, der Wirtschaftsinformatik sowie der Immobilienwirtschaft an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Regensburg ist die allgemeine Hochschulreife, eine einschlägige fachgebundene Hochschulreife oder eine durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen Stelle als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung erforderlich.

Weitere Voraussetzungen

Neben den nachzuweisenden Voraussetzungen fordert ein wirtschaftswissenschaftliches Studium insbesondere fundierte Kenntnisse der Mathematik sowie der englischen Sprache und gängiger Standardsoftware.

Sollten diese Kenntnisse zu Beginn des Studiums noch nicht vorhanden sein, wird empfohlen, diese im Verlauf des Studiums zu erwerben (Module werden z. B. durch das Zentrum für Sprache und Kommunikation oder das Rechenzentrum angeboten). Eine einschlägige Berufsausbildung ist vorteilhaft, aber nicht zwingende Voraussetzung.



Studium und Prüfungen

Studienorganisation

Studienbeginn für das Bachelor-Studium ist immer das Wintersemester. Das von der Fakultät zusammengestellte Lehrangebot sieht eine Studiendauer von sechs Semestern vor. In diesen sechs Semestern sind alle Prüfungen einschließlich der Bachelorarbeit abzulegen.

Das Studium gliedert sich in die erste und zweite Studienphase. Die erste Studienphase umfasst die ersten drei Semester des Studiums und vermittelt die Grundlagen des jeweiligen Studienfachs. Die erste Studienphase dient auch der Orientierung für die Schwerpunktwahl in der zweiten Studienphase. Die erste Studienphase besteht ausschließlich aus Pflichtmodulgruppen.

Die zweite Studienphase, die ebenfalls drei Semester umfasst, dient der Vertiefung der Grundlagen und der Spezialisierung. Zur Spezialisierung sind Schwerpunktmodulgruppen bzw. -module zu belegen. Innerhalb dieser Studienphase sind auch Wahlmodulgruppen zu belegen. Studierende der Wirtschaftsinformatik haben darüber hinaus auch ein Pflichtpraktikum zu absolvieren. Am Ende der zweiten Studienphase ist die Bachelorarbeit zu verfassen.

Lehrveranstaltungsarten

Vorlesungen:

Sie dienen dazu, in Gegenstand und Inhalt der einzelnen Fächer einzuführen, mit den Denkansätzen und Grundbegriffen der Fächer vertraut zu machen und einen systematischen Überblick über das Stoffgebiet der Fächer zu geben. Die Teilnehmerzahl ist nicht beschränkt.

Übungen:

Sie dienen dem Erwerb notwendiger methodischer und inhaltlicher Grundkenntnisse. Der Stoff des Studiums wird vertieft sowie anhand von Übungsaufgaben oder Übungsfällen erarbeitet. Sie bieten die Möglichkeit, die in Vorlesungen erworbenen Kenntnisse anzuwenden und zu erweitern.

Seminar:

Ein Seminar ist eine Lehrveranstaltung, bei der Studierende selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten erlernen sollen. Ziel eines Seminars ist es, eine mehrseitige wissenschaftliche Abhandlung über ein bestimmtes, abgegrenztes Thema zu erstellen. Anschließend werden in der Regel die erzielten Erkenntnisse im Rahmen eines Vortrags während einer Plenarveranstaltung präsentiert.

Projektseminar:

Das Projektseminar dient der praktischen Anwendung der zuvor in einzelnen Modulen erworbenen theoretischen Kenntnisse. Inhalt des Projektseminars ist in der Regel die Abbildung von (Teil-) Problemen eines Projekts durch gezielte Programmierung entsprechender Anwendungen.



Prüfungen

Das Bachelor-Studium ist ein modularisierter Studiengang, d. h. am Ende des Modules finden die zugehörigen Prüfungen statt. Prüfungen können sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form stattfinden. Zum Teil werden Prüfungen in englischer Sprache abgehalten. Zur Teilnahme an der Prüfung ist in der Regel eine Anmeldung erforderlich.

Jeder Lehrveranstaltung sind nach Maßgabe des sog. European Credit Transfer Systems (ECTS) Kreditpunkte zugeordnet. Durch diese Bewertung wird die Einbringung von im Ausland erbrachten Studienleistungen wesentlich erleichtert. Die gesamte Bachelorprüfung umfasst 180 Kreditpunkte, die durch Modulprüfungen, die Bachelorarbeit und in den Studiengängen VWL, IVWL, WI und IMMO durch das Belegen eines Seminars bzw. Projektseminars zu erbringen sind. Die Anzahl der Kreditpunkte, die einem Modul zugeordnet sind, sind aus der jeweiligen Modulbeschreibung ersichtlich.

Weitere Informationen zum Studium

Neben diesem Studienführer sind Informationen zum Studium in den folgenden Quellen verfügbar:

- Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Internationale Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa, Wirtschaftsinformatik sowie Immobilienwirtschaft an der Universität Regensburg; im Internet: <http://www.uni-r.de/studium/pruefungsordnungen/bachelor/wirtschaftswissenschaften/>
- Online-Vorlesungsverzeichnis im Internet: <http://www.uni-regensburg.de/Universitaet/Vorlesungsverzeichnis/aktuell>
- Die gemeinsame Regensburger Internetplattform für Studierende (GRIPS) ist das Internetportal für „Learning on Demand“ der Universität Regensburg. Das Portal dient der Ergänzung der Präsenzlehre und ist nur nach vorheriger Registrierung zugänglich; im Internet: <https://elearning.uni-regensburg.de/>
- Schaukästen der Lehrstühle (sog. „Blaues Brett“) und des Dekanats vor der Teilbibliothek Wirtschaft bzw. gegenüber des Dekanats
- Aushänge der Lehrstühle vor den jeweiligen Sekretariaten
- Informationsbroschüren der Einrichtungen der Universität, wie z. B. Rechenzentrum, Sportzentrum, Zentrum für Sprache und Kommunikation, usw.
- Fachstudienberatung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften



Wichtige zentrale Einrichtungen



Studentenkanzlei	10
Rechenzentrum und Bildschirmarbeitsplätze	10
Zentrum für Sprache und Kommunikation	11
Bibliothek	12
Studentenwerk und Mensa	13
Akademisches Auslandsamt	13
Sportzentrum	14
Zentrale Studienberatung	14

Studentenkanzlei

Eine der wichtigsten Organisationen rund um das Studium ist die Studentenkanzlei: In den Zuständigkeitsbereich der Studentenkanzlei fallen z. B. Zulassungsangelegenheiten und Einschreibung. Neben diesen ersten Schritten ist die Studentenkanzlei auch im weiteren Verlauf Anlaufstelle für administrative Angelegenheiten. Insbesondere fallen auch Anschriftsänderungen, Beurlaubungen, Studienfachwechsel und die Rückmeldung, die Ende jedes Semesters zu erfolgen hat, in den Zuständigkeitsbereich der Studentenkanzlei. Sie setzt somit den formellen Rahmen für Ihr Studium.

Erreichbarkeit der Studentenkanzlei:

Universität Regensburg
Studentenkanzlei
93040 Regensburg

Telefonische Erreichbarkeit: Mo. bis Do. 13:00 bis 16:00 Uhr; Fr. bis 12:00 Uhr,
sowie eingeschränkt während der Büro-Öffnungszeiten unter Tel. (0941) 943-5500
Internet: www.uni-regensburg.de/studium/studentenkanzlei/
E-Mail: studentenkanzlei@ur.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr und zusätzlich Donnerstag: 13:00 bis 15:00 Uhr

Rechenzentrum und Bildschirmarbeitsplätze

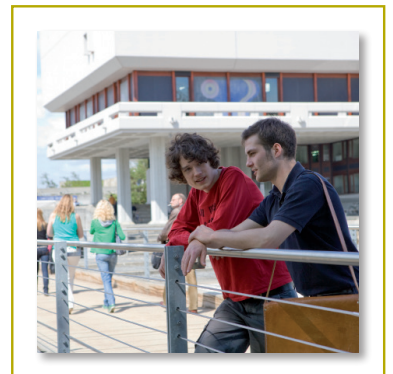
Das Rechenzentrum der Universität Regensburg ist der zentrale Dienstleister in allen Belangen der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK). Somit ist das Rechenzentrum für alle Belange zuständig, die in Zusammenhang mit der EDV-Struktur der Universität auftreten. Dies sind z. B. Benutzerverwaltung für den Zugang zum Universitätsnetzwerk oder die Ausleihe von Geräten (Notebook, Beamer, usw.).

Jeder Student der Universität Regensburg erhält mit den Immatrikulationsunterlagen die Möglichkeit zum Zugang zur Nutzung der Dienstleistungen des Rechenzentrums, den sog. RZ-Account. Zum RZ-Account gehört ein Loginname, z. B. vip12345 und das RZ-Passwort. Eine Beschreibung der einzelnen Dienstleistungsangebote ist auf der Homepage des Rechenzentrums vorhanden. Daneben bietet das Rechenzentrum auch Module und Skripten zu gängiger Software und Programmiersprachen an.

Um die Nutzerfreundlichkeit und das Dienstleistungsangebot zu verbessern, wurde ein Infostand eingerichtet, der die zentrale Anlaufstelle für Probleme rund um die IuK für die Studierenden darstellt. Zudem können am Infostand eine umfangreiche Auswahl von Skripten und ausgesuchte Hardware (USB-Stick, WLAN-Adapter, LAN-Kabel) erworben werden.

Der Campus der Universität Regensburg ist mit WLAN-Hotspots ausgestattet, so dass nach Anmeldung des Rechners am Infostand kabelloser Zugriff auf das Internet besteht und ggf. auch die weiteren Dienste des Rechenzentrums in Anspruch genommen werden können.

In sog. CIP-Pools (CIP steht für Computer-Investitions-Programm) stehen für Studierende auch öffentliche Rechner zur Verfügung. Die an den Arbeitsplätzen verfügbare Software schließt allgemeine Programme (z. B. im Bereich der Textverarbeitung) und fachspezifische Programme (z. B. Datenbank-Software) ein. In folgenden Räumen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät befinden sich CIP-Pools: RW(L) U 01, RW(L) U 07, RW(H) 0.29, RW(H) 0.30, Lesesaal Wirtschaft.



Erreichbarkeit des Rechenzentrums:

Rechenzentrum am Campus Universitätsstraße 31

93053 Regensburg

Telefonische Erreichbarkeit: (0941) 943-4898 (Rechenzentrum); (0941) 943-4880 und -4444 (Infostand)

Internet: www.uni-regensburg.de/e/r/ (Rechenzentrum), E-Mail: support@rz.uni-regensburg.de (Infostand)

Öffnungszeiten Infostand:

In der Vorlesungszeit: Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 17:00 Uhr, Freitag von 09:00 bis 13:00 Uhr

In der vorlesungsfreien Zeit: Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 16:00 Uhr, Freitag 09:00 bis 13:00 Uhr

Zentrum für Sprache und Kommunikation

Das Sprachenzentrum der Universität (Studienbegleitende Fremdsprachenausbildung, SFA) bietet Sprachkurse auf verschiedenen Niveaus in den Fremdsprachen Arabisch, Chinesisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Neugriechisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Tschechisch, Türkisch und Ungarisch an. Zudem kann eine Ergänzungsausbildung durch den Erwerb der in mehreren Stufen angebotenen Fremdsprachenscheine abgeschlossen werden.

Für Studierende wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge bestehen auch fachspezifische Angebote: Englisch für Wirtschaftswissenschaftler, Französisch für Wirtschaftswissenschaftler, Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler und Italienisch für Wirtschaftswissenschaftler sind von besonderer Bedeutung, in denen allerdings relativ gute Grundkenntnisse vorausgesetzt werden. Im Rahmen der SFA können sowohl semesterbegleitende Veranstaltungen, die in der Regel zwei Semesterwochenstunden (SWS) umfassen, als auch Intensivkurse in der vorlesungsfreien Zeit (März, April, September, Oktober) belegt werden. Nähere Informationen zu den Angeboten des Zentrums für Sprache und Kommunikation sind auf der Homepage des ZSK erhältlich.

Erreichbarkeit des Zentrums für Sprache und Kommunikation:

Universität Regensburg

Zentrum für Sprache und Kommunikation Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache

Universitätsstraße 31

93053 Regensburg

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo. bis Fr. 9:00 bis 11:00 Uhr unter Tel. (0941) 943-2425

E-Mail: sekretariat.zsk@zsk.uni-regensburg.de

Internet: www.uni-regensburg.de/zentrum-sprache-kommunikation/leitung/

Öffnungszeiten:

Mo. bis Di. 9:30 bis 14:00 Uhr; Mi. bis Fr. 9:30 bis 12:00 Uhr



Bibliothek

Ein wissenschaftliches Studium besteht zu einem nicht unwesentlichen Teil aus Literaturarbeit. Der größte Teil der relevanten Literatur ist in der Universitätsbibliothek, die in eine Zentralbibliothek und fachbezogene Teilbibliotheken gegliedert ist, vorhanden. Informationen über die Benutzung der Bibliothek finden sich in der Broschüre „Hinweise für Benutzer“, die am Informationsschalter der Zentralbibliothek kostenlos erhältlich ist, sowie auf der Homepage der Bibliothek. Der Studentenausweis ist zugleich auch Benutzerausweis für die Bibliothek. Für Studierende der Wirtschaftswissenschaften ist die Teilbibliothek Wirtschaft der wichtigste Anlaufpunkt bei der Literatursuche. Sie befindet sich im Gebäude der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Daneben können auch die Teilbibliotheken Recht I und Recht II für bestimmte Themenbereiche interessante Literatur bieten. Diese sind in unmittelbarer Nähe zur Teilbibliothek Wirtschaft. In den Lesesälen ist in der Regel auch ein Zugang zum Internet über WLAN möglich.

Die Bibliothek bietet u. a. folgende Dienstleistungen an:

- Einsichtnahme in Bücher und Zeitschriften in den Lesesälen
- Ausleihe aus den ausleihbaren Beständen der Lesesäle und der anderen Teilbibliotheken
- Ausleihe von Büchern und Kopien aus Fachzeitschriften und Sammelwerken aus in- und ausländischen Bibliotheken über Fernleihe
- Literaturrecherchen in Datenbanken
- Externer Zugang über das Datennetz mittels Online Public Access Catalog (OPAC)

Nähere Informationen sind an der Ausleihtheke der jeweiligen Teilbibliothek erhältlich. Zudem ist es ratsam, an einer Einführung in die Bibliothek teilzunehmen (Anmeldung: Tel. (0941) 943-3990).

Erreichbarkeit der Universitätsbibliothek:
Universitätsbibliothek Regensburg
93042 Regensburg

Telefonische Erreichbarkeit: Mo. bis Do. 9:00 - 18:00 Uhr,
Fr. 9:00 - 17:00 Uhr, Sa. 9:00 - 15:00 Uhr unter Tel. (0941) 943-3990

E-Mail: info.ub@bibliothek.uni-regensburg.de
Internet: www.bibliothek.uni-regensburg.de

Öffnungszeiten Zentralbibliothek:

Ausleihe, Fernleihe, Lehrbuchsammlung: Mo. - Do. 9:00 - 18:00 Uhr, Fr. 09:00 - 17:00 Uhr

Ausweise: Mo. - Fr. 09:00 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung

Beratung zu elektronischen Medien, MultiMediaZentrum:

Mo., Di., Do., 09:00 - 12:00 Uhr, 13:30 - 15:30 Uhr,

Mi. 09:00 - 12:00 Uhr, 13:30 - 17:00 Uhr

Allgemeiner Lesesaal, Studentenbücherei, Schulbuch-, Kinder- und Jugendbuchsammlung:

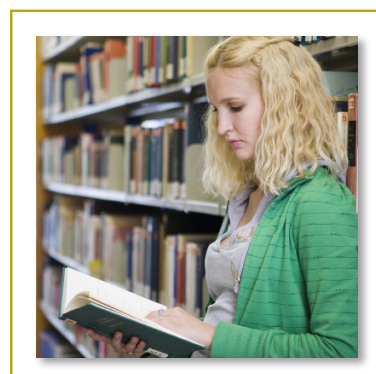
Mo. - Fr. 08:00 - 22:00 Uhr, Sa. 09:00 - 18:00 Uhr

Öffnungszeiten Teilbibliothek Wirtschaft:

Mo. bis Fr. 8:00 bis 24:00 Uhr

Sa. und So. 8:00 bis 24:00 Uhr

Sonntags ist geöffnet, wenn kein Feiertag auf den Sonntag fällt.



Studentenwerk und Mensa

Das Studentenwerk ist für die persönlichen Belange des Studentenalltags zuständig. Auf der Homepage des Studentenwerks ist z.B. der aktuelle Mensaspisplan einzusehen und ebenso Links zu den anderen Angeboten des Studentenwerks. Folgende Bereiche sind ebenso dem Studentenwerk zugeordnet: Das Amt für Ausbildungsförderung ist für die Finanzierung des Studiums, speziell BAföG zuständig. Das Studentenwerk bietet außerdem derzeit rund 1500 Zimmer, Appartements und Wohnungen in Regensburg zur Miete an. In der Mensa und den Cafeterien werden Speisen und Getränke relativ preisgünstig angeboten. In der Mensa wird bargeldlos mit der sog. Mensa-Card/Studierendenausweis bezahlt. Diese ist im Servicebüro im Untergeschoss der Mensa gegen Pfand erhältlich.

Erreichbarkeit des Studentenwerks:
 Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz Anstalt des öffentlichen Rechts
 Albertus-Magnus-Straße 4
 93053 Regensburg

E-Mail: stwno@studentenwerk.uni-regensburg.de
 Internet: www.stwno.de

Akademisches Auslandsamt (International Office)

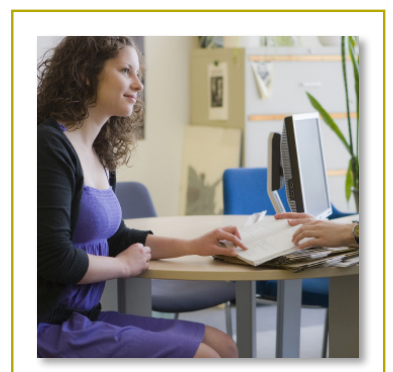
Das Akademische Auslandsamt (AAA) ist die erste Anlaufstelle für Austauschstudierende, ausländische Studienbewerber und Studierende, die ein Studium im Ausland anstreben. Hier können Sie sich bereits vor Beginn Ihres Studiums über den Bewerbungsablauf informieren. Unmittelbar vor Studienbeginn wird in Informationsveranstaltungen zu den wichtigsten Schritten bei Einschreibung, Anmeldung bei der Ausländerbehörde und bei der Krankenversicherung etc. informiert. Während des Studiums ist das AAA eine wichtige Anlaufstelle bei Fragen zum Studium und Leben in Regensburg (z. B. zum Ausländerrecht, zu Versicherungsfragen, zur sozialen Situation in Regensburg). Das AAA organisiert jedes Semester Führungen in der Stadt und an der Universität für ausländische Studienanfänger und bietet während des Semesters ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, das z. B. landeskundliche Fahrten, eine regelmäßige Kaffeestunde und den „Internationalen Tag“ umfasst. Für ausländische Promovenden steht ein Tutor als Kontaktperson für die Vorbereitung und Durchführung des Promotionsaufenthalts zur Verfügung. Regensburger Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt im Rahmen ihres Studiums planen, bietet das Akademische Auslandsamt u. a. Informationen zu Austauschprogrammen der Universität Regensburg und zur selbstständigen Bewerbung an ausländischen Hochschulen. Das AAA ist somit gleichermaßen Ansprechpartner für in- und ausländische Studierende.

Erreichbarkeit des Akademischen Auslandsamtes:
 Universität Regensburg Akademisches Auslandsamt Universitätsstraße 31
 93053 Regensburg

Telefonische Erreichbarkeit:
 Fr. Wörnhör: Sprechzeiten: Di, Mi, Fr 9:30 - 11:30 Uhr, Tel. (0941) 943 - 2367
 Fr. Weber: Sprechzeiten: Mo, Do 13:30 - 15:30 Uhr, Tel. (0941) 943 - 4141

E-Mail: brigitte.woernhoer@ur.de, natalie.weber@ur.de
 Internet: www.uni-regensburg.de/international/

Öffnungszeiten Infothek:
 Mo. 12:00-17:00 Uhr, Di. 10:00-15:00 Uhr, Mi. 13:00-16:00 Uhr,



Sportzentrum

Die Einrichtungen des Sportzentrums der Universität Regensburg dienen nicht nur der Ausbildung im Rahmen eines Studiums am Institut für Sportwissenschaft, sondern stehen den Studierenden und Bediensteten der Universität auch für Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Ein umfangreiches Angebot an Kursen und Trainingsmöglichkeiten ermöglicht es, neben dem Studium die körperliche Fitness nicht vernachlässigen zu müssen. Die vielfältigen Kurse und Trainingsmöglichkeiten, die angeboten werden, sind auf der Homepage des Sportzentrums aufgelistet. Zur Nutzung der Einrichtungen des Sportzentrums ist ein Sportausweis zu erwerben (15 € pro Semester für Studierende). Um den Sportausweis zu beantragen, ist das Formular auf der Homepage des Sportzentrums auszufüllen und der ausgedruckte Antrag an der Pforte des Sportzentrums abzugeben. Die Bezahlung des Sportausweises erfolgt bargeldlos im Sportzentrum mittels Abbuchung von der Mensa-Card.

Erreichbarkeit des Sportzentrums:

Sportzentrum der Universität Regensburg Universitätsstraße 31
93040 Regensburg

Telefonische Erreichbarkeit: Tel. (0941) 943-2516

E-Mail: institut.sport@psk.uni-regensburg.de

Internet: www-cgi.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Sportzentrum/cms/sportzentrum.html

Öffnungszeiten: abhängig von der gewünschten Sportart; Übersicht auf Homepage beachten

Zentrale Studienberatung

Die zentrale Studienberatung der Universität Regensburg umfasst folgende Teilbereiche: Allgemeine Studienberatung, Psychologisch-psychotherapeutische Behandlung, Frauenspezifische Studienberatung

Im Rahmen der allgemeinen Studienberatung kann sie sowohl während der Entscheidungsphase für ein Studium als auch während des Studiums mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch beim Übergang in den Beruf stehen die Studienberater zur Seite. Die psychologisch-psychotherapeutische Beratungsstelle ist auch Teil der Zentralstelle für Studienberatung. Hier können sich Studierende bei Krisen in verschiedensten Lebensbereichen psychologisch-psychotherapeutisch beraten lassen. Die frauenspezifische Studienberatung an der Universität Regensburg bietet Information und Beratung unter frauenspezifischem Blickwinkel an. Diese umfassen unter anderem auch Hilfen zur Frage von Vereinbarkeit von Kind und Studium. Neben dieser zentralen Studienberatung bietet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften auch eine fachspezifische Studienberatung an.

Erreichbarkeit der zentralen Studienberatung:

Zentralstelle für Studienberatung Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

Telefonische Erreichbarkeit: während der Öffnungszeiten unter Tel. (0941) 943-2219

E-Mail: studienberatung@uni-regensburg.de

Internet: www.uni-regensburg.de/studienberatung/

Öffnungszeiten Offene Studienberatung:

Di., Do. 13:00 - 15:00 Uhr, Mi. 15:00 - 16:30 Uhr



Fakultät für Wirtschaftswissenschaften



Institute der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	_____	16
Dekanat	_____	16

Institute der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften nahm 1967 als eine der ersten Fakultäten der 1964 gegründeten Universität Regensburg den Lehrbetrieb auf. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften gliedert sich in vier Institute:

- Institut für Betriebswirtschaftslehre
- Institut für Volkswirtschaftslehre
- Institut für Wirtschaftsinformatik
- Institut für Immobilienwirtschaft (IREBS)

Mit dieser Vielfalt lassen sich nahezu alle Problemfelder der Wirtschaftswissenschaften abdecken. Den einzelnen Instituten sind die Lehrstühle mit den Lehrstuhlinhabern und deren Mitarbeitern angeschlossen. Die Verwaltung der Fakultät erfolgt durch das Dekanat.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist im Internet unter folgender Adresse erreichbar: www.wiwi.uni-regensburg.de/

Dekanat

Das Dekanat ist das Verwaltungszentrum der Fakultät. Leiter des Dekanats ist der Dekan, der vom Fakultätsrat für die Dauer von zwei Jahren gewählt wird. Stellvertreter des Dekans ist der Prodekan.

Die akademische Lehre steht im Mittelpunkt der Aufgabe des Studiendekans. Dieser soll darauf hinwirken, dass das Lehrangebot der Prüfungsordnung entspricht, das Studium von den Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann und eine angemessene Betreuung der Studierenden besteht. Er ist in dieser Funktion auch Ansprechpartner für Beschwerden und Anregungen von Studierenden.

Die Tagesgeschäfte des Dekanats werden durch die Verwaltungsbeamten und -angestellten des Dekanats verrichtet.

Ansprechpartner:
Regierungsamtsmann Josef Hilt
Verwaltungsangestellte Tosca Wedhorn

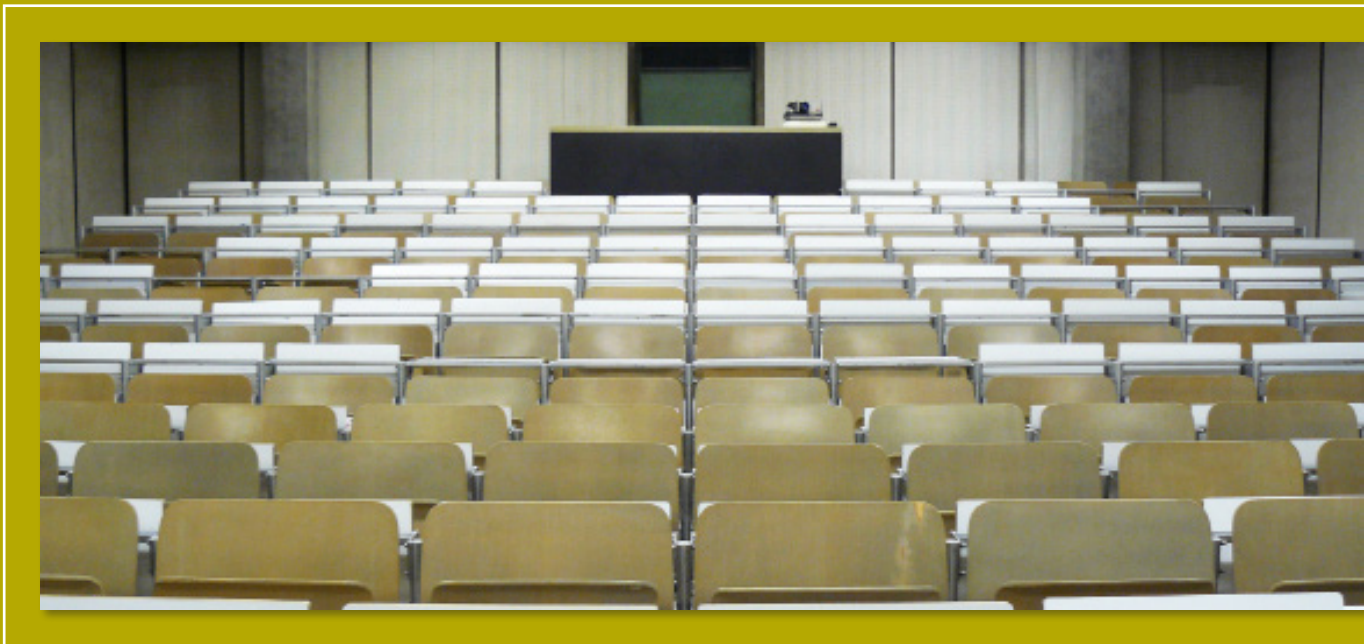
Erreichbarkeit des Dekanats:
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Universität Regensburg
93040 Regensburg

Telefonische Erreichbarkeit: Tel. (0941) 943-2268 und -2269

E-Mail: Dekanat.Wirtschaftswissenschaften@wiwi.uni-regensburg.de
Internet: www-wiwi.uni-regensburg.de



Lehrstühle und Professoren



Lehrstühle am Institut für Betriebswirtschaftslehre	_____	18 - 27
Lehrstühle am Institut für Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie	_____	28 - 35
Lehrstühle am Institut für Wirtschaftsinformatik	_____	36 - 41
Lehrstühle am Institut für Immobilienwirtschaft	_____	41 - 47

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Das Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ist auf eine berufliche Tätigkeit im Steuerberatungs- und wirtschaftsprüfungswesen bzw. in der Steuerabteilung von Unternehmen ausgerichtet.

Nach einigen Jahren Berufserfahrung und Ablegung der Berufsexamina kommt eine Tätigkeit als selbstständiger Steuerberater und/oder Wirtschaftsprüfer in Betracht. Die beruflichen Aussichten in diesen Bereichen sind noch hervorragend.

Forschungsthemen

- Analyse der aktuellen Rechtsentwicklungen des Steuerrechts
- Ableitung steueroptimaler Gestaltungsempfehlungen

Ausbildungsziele

Der Unterrichtsstoff ist anwendungsorientiert, außerordentlich umfangreich und schwierig. Unverzichtbar sind tiefgreifende steuer-, bilanz- und gesellschaftsrechtliche Kenntnisse. Sie sind die Grundlage für die betriebswirtschaftliche Analyse von Steuerwirkungen.

Die im Studium erlernten systematischen Grundlagen und Methoden sollen den Studenten befähigen, Steuerwirkungen zu beschreiben, zu quantifizieren und Strategien zur Steuersenkung zu entwickeln sowie Bilanzierungsprobleme zu lösen.



Prof. Dr.
Inga Hardeck

Telefon: (0941) 943-2679
Telefax: (0941) 943-4988

E-Mail:
inga.hardeck@ur.de

Internet:
<https://www.uni-regensburg.de/wirtschaftswissenschaften/bwl-meyer-scharenberg>

Controlling und Logistik

Logistik und Controlling sind zwei Querschnittsdisziplinen der Betriebswirtschaftslehre, die in Theorie und Praxis von zunehmender Bedeutung sind. Der Lehrstuhl deckt beide Bereiche ab, sucht den Schwerpunkt aber in der Logistik.

Das Lehrprogramm beschäftigt sich sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudiengang mit der Gestaltung logistischer Systeme. Dies erfolgt konsequent auf Basis der Systemtheorie. Das Ausbildungsziel, die Systemgestaltung, wird ergänzt durch Vorlesungen und intensive fallstudienbasierte Übungen zu Softwareanwendungen in der Logistik, zum Logistikcontrolling sowie zu spezifischen Fragen der Entscheidungsunterstützung in der Logistik.

Das angebotene Programm ist qua Inhalt, aber auch in der Durchführung international und mehrsprachig ausgerichtet. Weiterhin werden in jedem Semester externe Vortragende aus der Logistik- und Controlling- Praxis eingebunden.

Forschungsthemen

- Unterstützung logistischer Prozesse durch Wirtschaftsinformatik
- Strategische und operative Fragen des Managements von Logistikdienstleistungsunternehmen
- Entscheidungsunterstützung in der Logistik

Ausbildungsziele

Die Veranstaltungen des Schwerpunkts Controlling und Logistik bereiten die Studierenden auf eine Tätigkeit als Controller, Logistiker bzw. Supply Chain Manager respektive entsprechender Unternehmensberater in primär drei Branchen vor:

- Industrieunternehmen mit einem Schwerpunkt auf der „Diskreten Industrie“ (Automobil, High Tech, Konsumgüter...)
- Handelsunternehmen mit einem Schwerpunkt auf dem Handel mit diskreten Gütern (Lebensmittel, weiße Ware, sonstige Konsumgüter...)
- Logistikdienstleistungsunternehmen



**Prof. Dr.
Andreas Otto**

Telefon: (0941) 943-2685

Telefax: (0941) 943-3187

E-Mail:

andreas.otto@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:

www.wiwi.uni-regensburg.de/otto

Financial Accounting and Auditing

Der Schwerpunkt Financial Accounting and Auditing umfasst zum einen – sowohl in normativer als auch in konzeptioneller Hinsicht – die externe Rechnungslegung und Berichterstattung von Unternehmen nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) und den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Zum anderen zählen auch die Bereiche Unternehmensanalyse und -steuerung sowie Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance zum Lehr- und Forschungsgebiet des Lehrstuhls.

Forschungsthemen

- Internationalisierung der Rechnungslegung in konzeptioneller und normativer Hinsicht
- Rechnungslegung von nicht-kapitalmarktorientierten Unternehmen
- nicht-quantitative Unternehmensberichterstattung (sustainability and intellectual property reporting)
- Wirtschaftsprüfung
- Rechnungslegung und Prüfung von Immobilienunternehmen

Ausbildungsziele

Die Studierenden erhalten Kenntnisse, die sie in die Lage versetzen, Unternehmensabschlüsse zu erstellen, zu prüfen und zu analysieren sowie anhand von Unternehmensrechnungsdaten Unternehmen zu führen. Ebenso werden sie angehalten, bestehende Unternehmens- rechnungskonzepte und -konventionen kritisch zu hinterfragen und einer wissenschaftlichen Analyse zu unterziehen.

Die Veranstaltungen des Schwerpunkts Financial Accounting and Auditing bereiten somit die Studierenden auf eine Tätigkeit insbesondere in den Bereichen Wirtschaftsprüfung,



**Prof. Dr.
Axel Haller**

Telefon: (0941) 943-2691

Telefax: (0941) 943-4497

E-Mail:

axel.haller@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:

www.wiwi.uni-regensburg.de/haller

Finanzdienstleistungen

Finanzdienstleistungen sind Produkte bzw. Dienstleistungen, die von Finanzintermediären angeboten bzw. produziert werden.

Im Bachelorstudium werden zwei Vorlesungen angeboten: Entscheidungslehre und Kapitalmarktmanagement. Im Masterstudium werden drei Vorlesungen angeboten: Unternehmensbewertung und -analyse, Finanzmanagement, Fallstudien. Im Sommersemester findet zusätzlich ein Seminar im Masterstudien-gang statt.

Das Fach zeichnet sich durch theoretische Fundierung und Praxisnähe aus.



**Prof. Dr.
Klaus Röder**

Telefon: (0941) 943-2731

Telefax: (0941) 943-4979

E-Mail:

klaus.roeder@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:

www.wiwi.uni-regensburg.de/roeder

Forschungsthemen

- Empirische Kapitalmarktforschung
- Behavioral Finance
- Termingeschäfte
- Unternehmensbewertung
- Strukturierte Finanzprodukte
- Asset Backed Securities

Ausbildungsziele

Im Vordergrund des Lehrangebots stehen nicht Institutionen, wie Banken oder Versicherungen, sondern Produkte, Dienste und Anwendungen. Dazu sind Kenntnisse der Funktionsweise von Kapitalmärkten und der Erwerb eines fundierten theoretischen Basiswissens erforderlich.

Schnittstellen mit anderen Fächern, wie Finanzierung, Bankinformatik, Empirische Wirtschaftsforschung, Ökonometrie und Statistik, etc. sind durchaus im Sinne des Lehrangebots. Die sich ergebenden Synergieeffekte sollen den zügigen Ablauf des Studiums unterstützen und die Praxisnähe des Schwerpunkts fördern.

Finanzierung

Das Lehrangebot des Lehrstuhls folgt einer modernen und relativ stark quantitativ ausgerichteten Sichtweise der Finanzierung. Inhaltlich werden dabei sowohl die betriebliche Finanzierung (im englischen Sprachraum: Corporate Finance), die sich mit Investitions- und Finanzierungsentscheidungen eines Unternehmens und Unternehmensbewertung beschäftigt, als auch das finanzwirtschaftliche Risikomanagement vertreten, wie es von Banken und Versicherungen, aber auch mehr und mehr von ‚normalen‘ Unternehmen betrieben wird, um ein langfristiges Überleben zu sichern.

Im Bachelor-Studium ist der Lehrstuhl mit der Finanzierungs-Veranstaltung in der 1. Studienphase und mit der Veranstaltung Corporate Finance in der 2. Phase vertreten. Im Master werden speziellere Einzelveranstaltungen innerhalb des Majors Finance angeboten.

Die Lehre ist eingebettet in die am Lehrstuhl getriebene Forschung, erhebt jedoch neben einer soliden theoretischen Fundierung durchaus den Anspruch der nachhaltigen Praxis-Relevanz.

Forschungsthemen

- Quantitatives Risikomanagement
- Kreditderivate
- Wetter- und Energiederivate
- Derivate-Innovationen
- Unternehmensbewertung
- Computational Finance

Ausbildungsziele

Den Studierenden sollen zunächst sämtliche relevanten finanzwirtschaftlichen Instrumente kennen, bewerten und anwenden lernen. Dies geht einher mit der Stärkung quantitativer Kenntnisse, auf deren Umsetzung am Rechner ebenfalls Wert gelegt wird. Schnittstellen mit anderen Fächern wie Statistik, Finanzdienstleistungen oder Ökonometrie sind durchaus erwünscht.

Absolvent(inn)en erwerben das Rüstzeug, um sowohl in Finanzinstitutionen als auch im betrieblichen Bereich Finanzen/Rechnungswesen (Treasury/Controlling, Risikomanagement) bestehen zu können.



Prof. Dr.
Gregor Dorfleitner

Telefon: (0941) 943-2684

Telefax: (0941) 943-4608

E-Mail:

gregor.dorfleitner@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:

www-finanzierung.uni-regensburg.de

Innovations- und Technologiemanagement

Innovations- und Technologiemanagement befasst sich mit dem Management von Organisationen, die Wettbewerbsvorteile und wirtschaftliche Leistung durch neue Technologien erbringen wollen, d. h. mit der Entwicklung neuer Produkte, aber auch neuer Dienstleistungen. Solche Innovationen sind nicht nur für so genannte „High Tech“ Unternehmen von großer Bedeutung, sondern für alle Unternehmen und Organisationen.

In Zusammenarbeit mit anderen Kollegen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften koordiniert Prof. Dowling auch Lehraktivitäten im Bereich von Gründungsmanagement. Gemeinsam mit Prof. Dr. Jürgen Schmude, Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie und Tourismusforschung, leitet Herr Dowling das Hans Lindner Programm für Interdisziplinäre Gründungsforschung (IGF) an der Universität Regensburg.

Forschungsthemen

- Entrepreneurship und das Management von schnell wachsenden Unternehmen
- Innovations- und Wettbewerbsstrategien
- Wettbewerbsstrategien in der globalen Telekommunikationsbranche

Ausbildungsziele

Absolventen des Faches sollen in der Lage sein, strategisch wichtige Strategie- und Technologieprojekte in der Praxis zu entwerfen, zu analysieren und zu implementieren. Sie sollen als Mitarbeiter oder Berater direkt bei Firmen tätig sein oder ihre eigene Firma gründen können.



**Prof. Dr.
Michael Dowling**

Telefon: (0941) 943-3226

Telefax: (0941) 943-3230

E-Mail:

michael.dowling@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:

www.wiwi.uni-regensburg.de/dowling

Strategisches Industriegütermarketing

Das Lehrangebot beschäftigt sich mit den Fragen, wie Geschäftsfelder in B2B-Märkten zu analysieren und strategisch zu planen, wie die diesbezüglichen Leistungen zu gestalten und wie sie in verschiedenen, oftmals internationalen Märkten abzusetzen sind, so dass die damit verbundenen Unternehmensziele erreicht werden können.

Forschungsthemen

- Vertrieb industrieller Produkte und Bearbeitung internationaler Märkte
- Beeinflussung von Verhalten der Nachfrager auf B2B-Märkten
- Entwicklung und Vermarktung komplexer industrieller Produkte - Innovationsmanagement und Präferenzmessung

Ausbildungsziele

Absolventen sollten in der Lage sein, das erworbene breite Wissen kritisch zu hinterfragen und ganzheitlich problemlösungsorientiert anzuwenden. Außerdem haben Sie die Fähigkeit erworben analytisch und in strukturierter Form Probleme im Unternehmen innovativ zu lösen. Ziel ist es, eine Ausbildung von übergreifend, in langfristigen (internationalen) Marktanforderungen denkenden Führungskräften für Industriegüterunternehmen zu schaffen.



**Prof. Dr.
Roland Helm**

Telefon: (0941) 943-5621

Telefax: (0941) 943-5622

E-Mail:

roland.helm@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:

<https://www.uni-regensburg.de/wirtschaftswissenschaften/bwl-helm>

Führung und Organisation

Das Lehrangebot befasst sich mit der gesamten Steuerung von Unternehmen durch die Managementebenen.

Management wird als professionelle Wahrnehmung der traditionellen Leitungsfunktion mit Hilfe von Instrumenten und Methoden verstanden, aber auch als Gestaltung von Beziehungen zwischen Menschen sowie als Gestaltung von Prozessen zur Gewährleistung der Wertschöpfung und zur Erhaltung ihrer Attraktivität für alle Beteiligten.

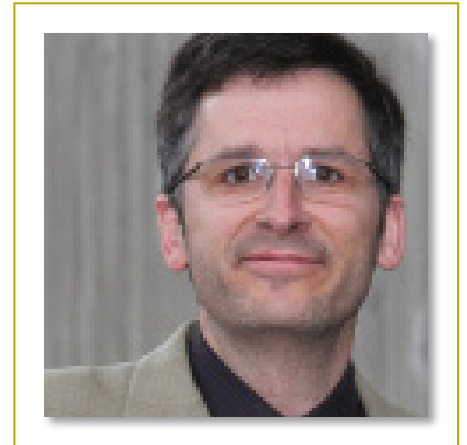
Forschungsthemen

- Corporate Governance
- Mitarbeiterkapitalbeteiligung
- Internationalisierungsprozesse

Ausbildungsziele

In den Lehrveranstaltungen werden die relevanten Dimensionen der Führung auf der Mikro- und Makroebene, des Human Resource Managements und des Managements von Organisationsprozessen behandelt.

Die Studierenden sollen sich die Handhabung relevanter Instrumente für die Diagnose, Planung und Implementierung personalpolitischer und organisatorischer Konzepte aneignen.



**Prof. Dr.
Thomas Steger**

Telefon: (0941) 943-2680

Telefax: (0941) 943-4206

E-Mail:

thomas.steger@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:

www-wiwi.uni-regensburg.de/Institute/BWL/Steger/Home/

Statistik und Risikomanagement

Statistik umfasst die quantitativen Methoden, die für die empirische Forschung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften unentbehrlich sind.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den ökonomischen Anwendungen, zum Beispiel im Marketing, in der Finanzmarktforschung oder in der empirischen Wirtschaftsforschung. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die computergestützte praktische Umsetzung der Verfahren.

Forschungsthemen

- Empirische Kapitalmarktforschung und Portfoliomanagement
- Statistische Methoden des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements
- Der Aufbau von statistischen Default-Modellen und Kreditportfoliomodellen im Rahmen von Basel II

Ausbildungsziele

Ein Hauptziel ist die Vermittlung eines gründlichen Verständnisses von Modellen und Methoden sowie die Vertrautheit mit dem Umgang mit komplexen Datenstrukturen, um Statistik als Prognose- und Entscheidungshilfe in realen Situationen der Praxis computergestützt einsetzen zu können.



**Prof. Dr.
Daniel Rösch**

Telefon: (0941) 943-2588

Telefax: (0941) 943-4936

E-Mail:

sekretariat.roesch@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:

www-wiwi.uni-regensburg.de/Institute/BWL/Roesch/Home/

Produktionsmanagement

Der Lehrangebot befasst sich mit der Gestaltung und Steuerung von Produktionssystemen. Zentrale Herausforderungen des Produktionsmanagements in Forschung und Praxis stellen dabei die Digitalisierung und der erfolgreiche Einsatz unter dem Schlagwort Industrie 4.0 bekannter Technologien dar. Dafür werden in Forschung und Lehre betriebliche Entscheidungen als Optimierungsprobleme formalisiert und mit quantitativen Business Analytics Verfahren gelöst.

Forschungsthemen

- Datengetriebenes Produktionsmanagement
- Business Analytics für stochastische und dynamische Systeme
- Sales and Operations Planung

Ausbildungsziele

Die Studierenden werden mit der Analyse und Lösung von Zielkonflikten im Produktionsmanagement vertraut gemacht. Dies geschieht insbesondere vor dem Hintergrund, der sich aus der Digitalisierung und Industrie 4.0 ergebenden Herausforderungen.

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden passende Business Analytics Verfahren zur Lösung von Praxisproblemen zu identifizieren, anzuwenden und selbstständig weiterzuentwickeln.

Die Studierenden werden in fortgeschrittenen Kursen an den aktuellen Forschungsstand herangeführt.



**Prof. Dr.
Justus Arne Schwarz**

Telefon: (0941) 943-2277

Telefax: (0941) 943-2828

E-Mail:

justus.schwarz@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:

<https://www.uni-regensburg.de/wirtschaftswissenschaften/bwl-schwarz>

Empirische Wirtschaftsforschung

Der Lehrstuhl für Empirische Wirtschaftsforschung ist in Forschung und Lehre auf angewandte Makroökonomie, gesamtwirtschaftliche Arbeitsmarktforschung, ökonometrische Methodik und auch quantitative Finanzmarktanalyse ausgerichtet.

Ausbildungsziele

Die Verfügbarkeit verschiedenster Datensätze wird in Zukunft weiter stark zunehmen. Entscheidungen sowohl in Unternehmen als auch in staatlichen Institutionen müssen die in den Daten enthaltenen Informationen effizient und möglichst vollständig berücksichtigen. Bedeutsam ist dabei auch, dass gleichzeitig Aussagen über die Zuverlässigkeit der gewonnenen Entscheidungsgrundlagen gemacht werden können. In der Empirischen Wirtschaftsforschung lernen Studierende die wesentlichen ökonometrischen und statistischen Methoden kennen und anwenden, die für die Analyse z.B. von makroökonomischen Zeitreihen oder mikroökonomischen Paneldaten aber auch Big Data verfügbar sind. Dazu gehören der Kleinst-Quadrate-Schätzer, Instrumentvariablenschätzer und Maximum-Likelihood-Schätzer ebenso wie Machine-Learning-Methoden. Solide Kenntnisse der ökonometrischen Theorie bilden eine wesentliche Voraussetzung für verlässliche empirische Analysen, in denen einerseits ökonomisches Fachwissen integriert und statistisch überprüft werden kann und andererseits die statistischen Eigenschaften der verfügbaren Daten gezielt berücksichtigt und überprüft werden können.



**Prof.
Lea Cassar, Ph.D.**

Telefon: (0941) 943-2550

E-Mail:
lea.cassar@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:
www-economics.ur.de

Internationale und Monetäre Ökonomik

Das Schlagwort der „Globalisierung“, hinter dem sich die zunehmende Bedeutung von Güterhandel, aber auch von internationalen Wanderungen auf den Arbeits- und Kapitalmärkten verbirgt, bringt die internationale Dimension wirtschaftlichen Handelns deutlich auf den Punkt.

Die Außenwirtschaftstheorie versucht, Ursachen und Folgen dieser Phänomene zu analysieren und daraus Handlungsanweisungen für die Wirtschaftspolitik abzuleiten. Für den Entscheidungsspielraum auf der betrieblichen Ebene spielt die Marktstruktur in der konkreten Branche, die auch durch die zunehmende Internationalisierung der Märkte beeinflusst wird, eine zentrale Rolle.

Mit der theoretischen und empirischen Analyse dieser Phänomene beschäftigt sich die Industrieökonomik, die aber auch nach den gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen von Marktstrukturen fragt.

Forschungsthemen

- Arbeitsmärkte
- Internationale Ökonomik
- Monetäre Ökonomik

Ausbildungsziele

Die Studierenden sollen ein Theorie- und Faktenwissen erwerben, das es ihnen ermöglicht, ein abgewogenes und begründetes Urteil zu den gesellschaftlich und wirtschaftspolitisch relevanten Fragestellungen zu bilden.



Prof. Dr.
Jürgen Jerger

Telefon: (0941) 943-2129

E-Mail:
juergen.jerger@ur.de

Internet:
www.wiwi.uni-regensburg.de/jerger

Ökonometrie

Die Ökonometrie stellt Verfahren bereit, um Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichen Ziel- und potentiellen Einflussgrößen zu quantifizieren und deren Zuverlässigkeit abzuschätzen. Hierzu werden ökonomische, statistische und mathematische Ansätze geeignet kombiniert.

Ökonometrische Verfahren können, insbesondere aufgrund der heute vorliegenden Datenfülle, zur Beantwortung vieler volks- und betriebswirtschaftlicher Fragestellungen herangezogen werden.

Die Kenntnis ökonometrischer und statistischer Methoden ist deshalb sowohl für staatliche Organisationen als auch für Unternehmen ein wichtiger Wettbewerbsvorteil.

Forschungsthemen

- Nichtlineare Regressions- und Zeitreihenanalyse
- Ökonometrische Methoden für ein langfristiges Asset-Liability-Management
- Quantilsregression und ihre Anwendung in den Wirtschaftswissenschaften
- Verfahren zur Einbeziehung von Experteninformation und empirischen „stylized facts“ in ökonometrische Ansätze

Ausbildungsziele

Absolventen des Faches sollen in der Lage sein, gängige ökonometrische Methoden und Software in der Praxis eigenständig anzuwenden und zu erkennen, wann und wie komplexere ökonometrische Verfahren einzusetzen sind.



**Prof. Dr.
Rolf Tschernig**

Telefon: (0941) 943-2737

Telefax: (0941) 943-4917

E-Mail:

rolf.tschernig@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:

www-wiwi.uni-regensburg.de/Institute/VWL/Tschernig/Home/

Theoretische Volkswirtschaftslehre

Das Verständnis der Funktionsweise der internationalen Finanzmärkte wird sowohl für Volkswirte als auch für Kaufleute immer wichtiger.

Die vom Lehrstuhl für Theoretische Volkswirtschaftslehre in der zweiten Studienphase der Bachelorstudiengänge angebotenen Module befassen sich mit den Vorgängen auf Finanzmärkten im Allgemeinen und internationalen Finanzmärkten im Besonderen aus wirtschaftstheoretischer Sichtweise. Es werden die aktuellen ökonomischen Theorien behandelt, die für das Verständnis der Vorgänge zentral sind.

Lehrziel ist es, die Studierenden mit Fakten- und theoretischem Fachwissen auszustatten, die sie befähigen, das Geschehen auf Finanzmärkten aus volkswirtschaftlicher Sichtweise einzuordnen und zu beurteilen sowie mögliche Rückwirkungen auf den nicht-finanziellen Sektor abzuschätzen. Das ist für Volkswirte essenziell und vermittelt Kaufleuten möglicherweise entscheidungsrelevante Einblicke in das finanzwirtschaftliche Marktumfeld, in dem sie agieren.

Zentrale Themen sind z. B. Kapitalstruktur, Kapitalmarkteffizienz, adverse Selektion, Moral hazard und Kreditrationierung im Kurs „Kapitalmarkttheorie“ sowie internationale Kapitalströme, Wechselkursbestimmung und Währungskrisen im Kurs „International Finance“. Diese beiden Module und der Kurs „Geldtheorie und -politik“ vom Lehrstuhl für monetäre und internationale Ökonomik sind die Pflichtbestandteile der volkswirtschaftlichen Schwerpunktmodulgruppe „Finanzmärkte“.

Forschungsthemen

- Wachstum
- Konjunktur
- Finanzmärkte

Ausbildungsziele

Ausbildungsziel ist die Vermittlung der ökonomischen Theorien und Fakten, die für das Verständnis und die eigenständige Beurteilung des Geschehens auf Finanzmärkten essenziell sind.



**Prof. Dr.
Lutz Arnold**

Telefon: (0941) 943-2706

Telefax: (0941) 943-1971

E-Mail:

lutz.arnold@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:

www-wiwi.uni-regensburg.de/Institute/VWL/Arnold/Home/

Empirische Wirtschaftsforschung (Makroökometrie und Arbeitsmarkt)

Der Lehrstuhl für Empirische Wirtschaftsforschung ist in Forschung und Lehre auf angewandte Makroökonomie, gesamtwirtschaftliche Arbeitsmarktforschung, ökonometrische Methodik und auch quantitative Finanzmarktanalyse ausgerichtet.

Eine enge Anbindung besteht an das Nürnberger Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) durch Prof. Webers Tätigkeit als Leiter des dortigen Forschungsbereichs „Prognosen und Strukturanalysen“.



Forschungsthemen

- Makroökonomie: Internationale reale und nominale Konvergenz, Wechselkursbestimmung, Kapitalmarktverbindungen, Zusammenhang von Handel und Wachstum, Zinsstruktur, empirische Arbeitsmarktforschung, Konjunkturzyklen
- Zeitreihenanalyse: Identifikation simultaner Systeme, Kointegration, multivariate ARCH / SV Modelle, Common Cycles, strukturelle Zeitreihenmodelle, Prognose
- Finanzökometrie: Marktinterdependenzen, Volatilitätstransmission, heteroskedastische Faktormodelle, Risikoprämien

Ausbildungsziele

Durch Vermittlung ökonometrischer Methodik, ökonomischer Theorie und praktischer Umsetzung soll ein grundlegendes Verständnis für empirisches Arbeiten erreicht werden. Studierende sollen die Fähigkeit erwerben, sowohl aktuelle Forschung nachzuvollziehen als auch selbstständig Datenanalysen durchzuführen.

Prof. Dr.
Enzo Weber

Telefon: (0941) 943-1952
Telefax: (0941) 943-4917

E-Mail:
Enzo.Weber@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:
www-wiwi.uni-regensburg.de/Persoenen/Enzo-Weber

Ökonomie des öffentlichen Sektors

Die Ökonomie des öffentlichen Sektors, oder auch die Finanzwissenschaft, beschäftigt sich mit den wirtschaftlichen Aspekten des öffentlichen Sektors in der Volkswirtschaft. Sie geht dabei der Frage nach, unter welchen Umständen der Staat ins Wirtschaftsgeschehen eingreifen sollte und mit welchen Mittel ein solcher Eingriff bestmöglich gelingt. Die Aufgaben des Staates sind dabei sehr vielfältig. Sie erstrecken sich von der Bereitstellung öffentlicher Güter über die Umverteilung von Ressourcen durch geeignete Steuer- und Transfersysteme bis hin zur Organisation der sozialen Sicherung.

Ein Kernthema der Forschung und Lehre am Lehrstuhl für die Ökonomie des öffentlichen Sektors ist das Thema Ungleichheit - wie diese entsteht, wie sie sich über die Zeit entwickelt und welche Lehren wir daraus für die Gestaltung einer optimalen staatlichen Finanzpolitik ziehen können. Zudem beschäftigen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls regelmäßig mit computergestützten Verfahren zur Lösung dynamischer Entscheidungsprobleme.

Forschungsthemen

- Ungleichheit zwischen Haushalten und die Gestaltung einer optimalen Steuer- und Transferpolitik
- Familienentscheidungen und familienpolitische Maßnahmen
- Investitionsentscheidungen von Haushalten und deren Bedeutung für die Vermögensungleichheit
- Methoden zur Lösung komplexer dynamischer Entscheidungsmodelle

Ausbildungsziele

Die Studierenden sollen ein theoretisch fundiertes Grundverständnis für volkswirtschaftliches Denken entwickeln und dieses an empirisch relevanten Fragestellungen aus den oben genannten Gebieten erproben. Zudem sollen sie sich mit computergestützten Methoden zur Lösung ökonomischer Modelle vertraut machen und diese auf einfache ökonomische Probleme anwenden können.



**Prof. Dr.
Fabian Kindermann**

Telefon: (0941) 943-2712

Telefax: (0941) 943-3176

E-Mail:

fabian.kindermann@ur.de

Internet:

www-economics.ur.de

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Arbeitsmarktforschung

Der Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Arbeitsmarktforschung bietet im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiengangs VWL Lehrveranstaltungen im Bereich der empirischen Arbeitsmarktökonomik sowie der angewandten Mikroökonomie an.

Forschungsthemen

- empirische Arbeitsmarktforschung
- angewandte Mikroökonomie
- Lohn- und Beschäftigungsdynamik

Ausbildungsziele

Der Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Arbeitsmarktforschung bietet im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiengangs VWL Lehrveranstaltungen im Bereich der empirischen Arbeitsmarktökonomik sowie der angewandten Mikroökonomie an. Datengrundlage für mikroökonomische Untersuchungen bilden Befragungsdaten oder administrative Daten z.B. auf Personen-, Haushalts- oder Unternehmensebene.



**Prof. Dr.
Nicole Gürtzgen**

Telefon: (0941) 943-5797

E-Mail:
nicole-guertzgen@ur.de

Internet:
www-economics.ur.de

Mikroökonomik

Die Mikroökonomik beschäftigt sich mit dem Verhalten von Individuen, Unternehmen und Organisationen. Immer, wenn nur wenige Akteure interagieren, spielt strategisches Verhalten eine wichtige Rolle, und für dessen Analyse bedient sich die Mikroökonomik der Spieltheorie. Auch Verhalten, das sich nicht immer rational oder Aspekte, wie Fairness, Vertrauen oder ethisches Verhalten, spielen eine entscheidende Rolle, und dafür liefert die Verhaltensökonomik wichtige Einsichten. Neben Theorie kommen aber auch empirische und experimentelle Methoden zum Einsatz.

Forschungsthemen

- Grundlagenforschung zu den Bestimmungsfaktoren individueller Entscheidungen, z.B. hinsichtlich Risikopräferenzen oder ethischem Verhalten
- Ein eher angewandter Arbeitsschwerpunkt des Lehrstuhls ist die Organisationsökonomik, die sich mit der Frage beschäftigt, wie das Entscheidungsumfeld (Organisationsdesign, institutionelle Regelungen, Verträge) ausgestaltet werden sollte, um gesteckte Ziele zu erreichen.
- Beispiel: Wie beeinflussen die im öffentlichen Sektor eingesetzten Managementmethoden die Service- und Leistungsqualität und die Bürgerzufriedenheit?
- Beispiel: Was bestimmt, wie erfolgreich Teams sind? Welche Rolle spielt z.B. die Teamzusammensetzung?
- Beispiel: Wovon hängt es ab, wie umweltbewusst sich wirtschaftliche Akteure verhalten?

Ausbildungsziele

Die Studierenden lernen theoretische und experimentelle Methoden kennen, mit denen das Entscheidungsverhalten einzelwirtschaftlicher Akteure analysiert werden kann. Dazu zählen nicht nur Individuen, sondern auch Unternehmen oder staatliche Institutionen. Die Studierenden erwerben dabei auch die Kompetenz, die Einflüsse beschränkter Rationalität, von Abweichungen von reiner Eigennutzorientierung oder von strategischer Interaktion zu berücksichtigen. Dadurch werden die Studierenden dazu befähigt, Entscheidungsverhalten zu prognostizieren und auf dieser Basis Vorschläge zu entwickeln, wie durch eine Veränderung des Entscheidungsumfelds gesteckte Ziele besser erreicht werden können.



**Prof. Dr.
Andreas Roider**

Telefon: (0941) 943-2701
Telefax: (0941) 943-2734

E-Mail:
Andreas.Roider@ur.de

Internet:
<http://www-roider.ur.de>

Wirtschaftsinformatik I Informationssysteme

Das Lehrangebot vermittelt die notwendigen Fähigkeiten zu Planung, Implementierung und Einsatz moderner Informationssysteme. Inhaltliche Schwerpunkte sind neben den Grundlagen relationaler Datenbanksysteme aktuelle Entwicklungen, wie z. B. verteilte Objektsysteme, webbasierte Informationssysteme, objektrationale Datenbanksysteme, aktive und reaktive Systeme, Data Warehousing und ausgewählte Fragestellungen zur Informationssicherheit.

Forschungsthemen

Spätestens nach dem rapiden Wachstum des Internets werden immer mehr Auswirkungen auf alle Bereiche des wirtschaftlichen Handelns sichtbar. Produktions- und Verwaltungsprozesse werden schlanker und auch Märkte organisieren sich auf effizientere Art neu. Dabei ist in der neuen - stark durch den Wert der Information geprägten - Welt vermehrt das Bedürfnis nach Sicherheit und Verlässlichkeit der Informationssysteme entstanden.

Im Mittelpunkt unserer Interessen stehen „moderne“ Informationssysteme. Unsere Forschung ist interdisziplinär ausgerichtet und kombiniert wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz mit Informatik-Know-how. Wir sind sowohl im Bereich der anwendungsorientierten Projektforschung als auch in der Grundlagenforschung tätig.

Der Lehrstuhl ist Teil der strategischen Partnerschaft IT-Security Ostbayern. Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit mitteleuropäischen Universitäten engagiert sich der Lehrstuhl an der international ausgerichteten „Virtual Global University“. Konkrete Forschungsprojekte im Europäischen FP5 betreffen Sicherheitsinfrastrukturen für Electronic Government (www.webocrat.org), die Schaffung softwaretechnischer Voraussetzungen zur Durchführung elektronischer Wahlen (www.instore.gr/evote) und im FP6 Infrastrukturen für SOA (www.accessgov.org). Im Rahmen industriegeförderter Forschung arbeiten wir derzeit an einem Projekt zu Identity Management. Alle Forschungsprojekte werden in Konsortien mit in- und ausländischen Partnern durchgeführt.

Ausbildungsziele

Das Lehrangebot wendet sich vornehmlich an Studenten, die später in der Praxis die Planung, die Implementierung und den verlässlichen Einsatz moderner Informationssysteme im Unternehmen aktiv mitgestalten wollen.

Dies wird von uns als Querschnittsaufgabe verstanden, die organisatorische und technische Aspekte beinhaltet und in fast allen Unternehmensbereichen von Bedeutung ist. Wir sehen Forschung und Lehre nicht als getrennte Aufgaben. Engagierte Studenten sollen die Möglichkeit erhalten, in Forschungs- und Praxisprojekten aktiv mitzuwirken.



**Prof. Dr.
Günther Pernul**

Telefon: (0941) 943-2742

Telefax: (0941) 943-2744

E-Mail:

guenther.pernul@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:

www-ifs.uni-regensburg.de

Wirtschaftsinformatik II

Der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik II beschäftigt sich mit den aktuellen und weitreichenden Entwicklungen, die sich durch neue Technologien – bspw. im Bereich des Internets – für Unternehmen, Organisationen aber auch jeden Einzelnen ergeben. Er entwickelt auf wissenschaftlicher Grundlage Konzepte, Methoden und Softwareprototypen, die zu einer fundierten, gestaltungsorientierten Lösung für praxisrelevante Problemstellungen führen sollen.

So ergibt sich ein idealer Brückenschlag zwischen Grundlagenforschung und anwendungsorientierter Forschung in Kooperation mit Praxispartnern. Dies ermöglicht es, den Studierenden fundierte Kenntnisse aber vor allem auch methodische Fähigkeiten sowie den jeweiligen praktischen Einsatz bei Unternehmen anschaulich zu vermitteln.

Forschungsthemen

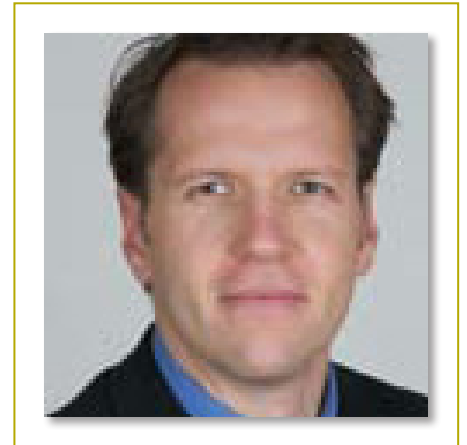
Die Forschungsthemen umfassen sowohl theoretische als auch praxisrelevante Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik:

- Prozessmanagement und Prozessplanung insbesondere unter Berücksichtigung von Mobilität und Ubiquität
- Serviceorientierung - Flexibilisierung von Prozessen mit Hilfe von Services insbesondere unter Berücksichtigung mobiler und kontextbezogener Services
- Datenqualitätsmanagement insbesondere im Big Data
- Plattformen im Bereich Online Social Networks und Social Media

Ausbildungsziele

Den Studierenden wird eine methodisch fundierte und zugleich sehr praxisrelevante Bildung angeboten, wobei die Lehrinhalte mit den oben genannten Forschungsthemen stark korrespondieren. Die vermittelten Methoden und Kenntnisse zielen dabei nicht nur auf eine berufliche Tätigkeit bei einer Vielzahl von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und auf allen Hierarchieebenen ab. So sind die vermittelten Inhalte gleichermaßen für Dienstleistungs- und Fertigungsbranchen sehr relevant. Damit wird eine ideale Basis für Ihre spätere Karriere in der Praxis (bspw. auch in einem Beratungsunternehmen) oder für weiterführende Masterstudiengänge gelegt.

Sie erhalten auf diese Weise ein einschlägiges und erfolgversprechendes Profil, welches Sie für eine konzeptionelle Tätigkeit vom fachlichen Entwurf bis zur Realisierung auszeichnet.



**Prof. Dr.
Bernd Heinrich**

Telefon: (0941) 943-6101

Telefax: (0941) 943-6120

E-Mail:

bernd.heinrich@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:

www-fi.uni-regensburg.de

Wirtschaftsinformatik III Business Engineering

Eine zentrale Aufgabe der Wirtschaftsinformatik besteht in der Analyse und dem Entwurf leistungsfähiger Informations- und Kommunikationssysteme in Wirtschaft und Verwaltung. Methoden und Techniken des Business Engineering unterstützen die Analyse und den Entwurf und erhalten vor dem Hintergrund stetiger Veränderungen im betrieblichen Umfeld zunehmende Bedeutung. Das Business Engineering nimmt hierzu verschiedene Perspektiven ein, wie etwa die Betrachtung von Geschäftsprozessen, die statische Beschreibung von Informationsstrukturen (in Form von Daten- oder Objektmodellen), die Darstellung relevanter Aspekte der Unternehmensstrategie oder die Beschreibung der Architektur von Informationssystemen. Gleichzeitig sichert es die konsistente Entwicklung der interdependenten Sichten.

Leistungsfähige Informations- und Kommunikationssysteme haben aufgrund der besonderen Charakteristika der Finanzdienstleistungen (u. a. Immaterialität, Erklärungsbedürftigkeit) strategische Bedeutung. Aus diesem Grunde sind Finanzdienstleistungen bzw. Finanzdienstleistungsunternehmen nicht nur ein interessantes Anwendungsgebiet für das Business Engineering. Auch das Business Engineering gewinnt für Finanzdienstleistungsunternehmen zunehmend an Bedeutung, da es die Analyse und Gestaltung der Informations- und Kommunikationssysteme unterstützt.

Forschungsthemen

Die Weiterentwicklung der Methoden im Business Engineering insbesondere für Finanzdienstleistungen ist zentrales Forschungsziel des Lehrstuhls. Forschungsthemen sind hierbei

- Qualitätssicherung und Management der Prozesse
- Informationssystem-Architekturen
- Entwicklung und Konstruktion von Methoden (Method Engineering)

Ausbildungsziele

Die Ausbildung richtet sich an Studierende, die mit der Analyse und der Entwicklung leistungsfähiger Informations- und Kommunikationssysteme Veränderungen im unternehmerischen Umfeld gestalten wollen. Zentrales Ziel ist hierbei, die Studierenden in der Anwendung der Methoden und Techniken des Business Engineering auszubilden.



**Prof. Dr.
Susanne Leist**

Telefon: (0941) 943-3200
Telefax: (0941) 943-3211

E-Mail:
susanne.leist@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:
www-be.uni-regensburg.de

Wirtschaftsinformatik IV

Während die Anwendungsvielfalt von Informationssystemen und deren Vernetzung weiter zunimmt, bleibt die Gewährleistung von Sicherheitsanforderungen an Informationssysteme ein weitgehend ungelöstes Problem. Ein Grund dafür ist der Mangel an theoretischem Fundament, um Systeme entwickeln zu können, die erwünschte Sicherheitseigenschaften nachweisbar erfüllen. Der Lehrstuhl beschäftigt sich mit der Erforschung der Grundlagen von Datenschutz (Privacy) und Datensicherheitstechniken in Kommunikationssystemen. Diese umfasst theoretische Konzepte, die praktische Umsetzung dieser Konzepte sowie die Evaluierung der Umsetzung bezüglich des erreichten Schutzes.



Forschungsthemen

- Mehrseitige Sicherheit in verteilten Systemen (Future Internet, LBS, Smart Grid, etc.)
- Privacy, insbesondere Anonyme Kommunikation
- Sicherheitsmetriken
- Holistisches Sicherheitsmanagement

Ausbildungsziele

Das Ziel der Lehre ist es, Studenten von der Forschung bis hin zur Praxis der IT-Sicherheit zu führen. In einschlägigen Vorlesungen werden die theoretischen Konzepte vorgestellt. Die Praxis erfordert sowohl organisatorische als auch konkrete technische Mittel. Studenten erhalten insbesondere hier durch die Vermittlung von Sicherheitsmanagementverfahren und klassischen IT-Sicherheitstechniken eine Grundlage für die Praxis. Es wird die Möglichkeit geboten, dieses Wissen praktisch zu vertiefen, indem der Einsatz von IT-Sicherheitstechniken, Angriffe darauf und deren Abwehr im IT-Sicherheitslabor experimentell nachvollzogen werden.

Prof. Dr. Dogan Kesdoğan

Telefon: (0941) 943-5901
Telefax: (0941) 943-5902

E-Mail:
Dogan.Kesdogan@ur.de

Internet:
www-itsec.uni-regensburg.
de/

Internet Business und Digitale Soziale Medien

Das Lehrangebot hat seinen Schwerpunkt im Bereich der Wirtschaftsinformatik und ist spezialisiert in den Themengebieten Internet Business und Digitale Soziale Medien. In der Forschung wird vor allem darauf abgezielt, quantitative Methoden und Konzepte zur Lösung praxisrelevanter Problemstellungen zu entwickeln (gestaltungsorientiertes Forschungsparadigma). In der Lehre wird das Ziel verfolgt, neben Fach- und Methodenkompetenz insbesondere auch anwendungsorientierte Kenntnisse zu vermitteln. Durch die enge thematische Verzahnung von Forschung und Lehre haben Studierende dabei jederzeit die Möglichkeit, spannende Einblicke in aktuelle Forschungsthemen zu gewinnen und an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu partizipieren.

Forschungsthemen

- Social Media und Social Network Analysis
- Digital Government
- Digitale Wertschöpfungsprozesse
- Digital Customer Relationship Management



Prof. Dr.
Julia Klier

Telefon: (0941) 943-6102

E-Mail:
julia.klier@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:
<https://www.uni-regensburg.de/wirtschaftswissenschaften/wi-klier>

IoT-basierte Informationssysteme

Im Zuge der Digitalisierung und des Wandels hin zu einer innovationsorientierten Dienstleistungsgesellschaft müssen Geschäftsprozesse die notwendige Flexibilität abbilden und gleichzeitig eng mit Menschen, Arbeitsumgebungen und deren Eigenschaften verknüpft sein. Der primäre Forschungsfokus der Professur liegt auf der konzeptuellen Entwicklung und praktischen Umsetzung von Methoden und Systemen zur Unterstützung und Analyse von flexiblen, digitalisierten Geschäftsprozessen.

Der zweite Forschungsschwerpunkt beschäftigt sich mit der Integration von „Internet of Things“ (IoT) und Prozessmanagement-Ansätzen. Dabei ermöglichen Prozessführungs-, Prozessüberwachungs-, sowie Analysedaten auf Basis von IoT-Systemen eine umfassende Sicht auf Abläufe und Anwendungsumgebungen („Ubiquitous Computing“). Mobile Benutzerschnittstellen und tragbare Geräte („Wearables“) ermöglichen eine ortsunabhängige, flexible Aufgabenbearbeitung und neuartige Interaktionsmöglichkeiten. Durch das Verschmelzen von Sensortechnologie und (Geschäfts-) Prozessmanagement eröffnen sich außerdem neue interdisziplinäre Anwendungsbereiche im Kontext von Industrie 4.0-Applikationen in Produktion und Logistik.

Forschungsthemen

- Einführungveranstaltungen und Grundlagen der Informatik
- Architektur und Implementierung von (IoT- und Datenbankgestützten Informationssystemen)



**Prof. Dr.
Stefan Schönig**

Telefon: (0941) 943-5633

E-Mail:
stefan.schoenig@ur.de

Internet:
<https://www.uni-regensburg.de/wirtschaftswissenschaften/wi-schoenig>

Immobilienökonomie

Das Fach Immobilienökonomie stellt die wichtigsten Themen vor, die für das Verständnis von Städten und Immobilienmärkten (kommerziellen Immobilienmärkten ebenso wie Wohnungsmärkten) eine Rolle spielen: Der Einfluss ökonomischer Prinzipien auf die Nachfrage nach Immobilien, die Funktionsweise von Immobilienmärkten, das Verhältnis zwischen Landnutzung, Bodenwert und Standort. Studierende, die das Fach belegt haben, sollen verstehen, wie Immobilienmärkte funktionieren und wie sie mit anderen Märkten zusammenhängen. Ebenfalls behandelt werden die Gründe für staatliche Intervention, die Formen staatlicher Eingriffe und die Bewertung der entsprechenden Politikmaßnahmen.

Forschungsthemen

- Wohnungsnachfrage und Investitionen unter Unsicherheit
- Dynamische Gleichgewichte von Wohnungssuche und Arbeitslosigkeit
- Demographie, Arbeit und Städtewachstum
- Asymmetrische Information und Wirtschaftszyklen
- Konjunkturzyklen, und ihre Dynamik im Gewerbeimmobiliensektor
- Demografie und Nachfrage auf Märkten für Gewerbeimmobilien
- Optimale Investitionen im Immobiliensektor mit heterogenen Firmen (und Investitionsbeschränkungen)

Ausbildungsziele

Der Unterrichtsstoff ist anwendungsorientiert, außerordentlich umfangreich und schwierig. Unverzichtbar sind tiefgreifende steuer-, bilanz- und gesellschaftsrechtliche Kenntnisse. Sie sind die Grundlage für die betriebswirtschaftliche Analyse von Steuerwirkungen.

Die im Studium erlernten systematischen Grundlagen und Methoden sollen den Studenten befähigen, Steuerwirkungen zu beschreiben, zu quantifizieren und Strategien zur Steuersenkung zu entwickeln sowie Bilanzierungsprobleme zu lösen.



Prof. Dr.
Gabriel Lee

Telefon: (0941) 943-5061

Telefax: (0941) 943-4134

E-Mail:

gabriel.lee@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:

www-wiwi.uni-regensburg.de/Institute/IREBS/Lee/Home/

Immobilienmanagement

Der Lehrstuhl für Immobilienmanagement untersucht aus wissenschaftlicher und praxisorientierter Sicht die diversen Managementbereiche der Immobilienwirtschaft. Die Basis des Lehr- und Forschungskonzeptes stellt das „Haus der Immobilienökonomie“ dar. Neben institutionellen und typologischen Aspekten finden sich hier alle Funktionen und Phasen wieder, die den Lebenszyklus von Immobilien abdecken. Der Lehrstuhl für Immobilienmanagement will seine wissenschaftliche Forschungsarbeit als eine Plattform für theoriegeleitete und anwendungsorientierte Forschung verstanden wissen.



Forschungsthemen

- Immobilien-Portfoliomanagement
- Innovative Immobilien-Finanzprodukte (Real Estate Private Equity, Property Securitisation, Real Estate Investment Trusts)
- Real Estate Investment Banking und Real Estate Structured Finance
- Immobilien-Controlling

Ausbildungsziele

Das Ausbildungsziel ist es, Studierenden und Absolventen des Schwerpunkts Immobilienmanagement eine interdisziplinäre Ausbildung in den unterschiedlichen Bereichen des Immobilienmanagements zukommen zu lassen.

Prof. Dr. Wolfgang Schäfers

Telefon: (0941) 943-5071
Telefax: (0941) 943-5072

E-Mail:
wolfgang.schaefers@irebs.de

Internet:
www.irebs.de

Immobilienwirtschaft

Der Lehrstuhl beschäftigt sich mit der Wechselwirkung zwischen der Immobilienwirtschaft und anderen Branchen, respektive der Gesamtwirtschaft. Hierzu zählen gerade auch wirtschafts- und wohnungswirtschaftliche Fragestellungen sowie die besondere Rolle von Immobilien innerhalb von Stadtentwicklungsprozessen. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf den Auswirkungen langfristiger Entwicklungen, insbesondere den demografischen und technologischen Trends sowie der Internationalisierung der Immobilienwirtschaft.

Forschungsthemen

- Demografie und Immobilien
- Wohnungsmärkte und -politik
- Internationale Konjunktur und Immobilienmärkte
- Technologietrends und Implikationen für Immobilienmärkte
- Frühindikatoren für Immobilienmärkte
- Stadtökonomie

Ausbildungsziele

Der Forschungs- und Ausbildungsschwerpunkt liegt in der Brücke zwischen gesamtwirtschaftlichen und einzelwirtschaftlichen Analysen sowie dem Sensibilisieren für immobilienpolitische Maßnahmen, normativ und positiv.



**Prof. Dr.
Tobias Just (FRICS)**

Telefon: (06723) 9950 30

E-Mail:
tobias.just@irebs.de

Internet:
www.irebs.de

Immobilienfinanzierung

Ein Schwerpunkt des Lehrstuhls für Immobilienfinanzierung in Forschung und Lehre stellen die Eigenschaften von Immobilien als Assetklasse dar. Hierzu zählen neben Direktanlagen insbesondere mittelbare Anlagen über offene Immobilienfonds oder Immobilien-Aktiengesellschaften bzw. REITs. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Behandlung der Finanzierung von Immobilien-Investments und deren Sekurisierung.

Forschungsthemen

- Immobilien als Asset Class
- Finanzierung von Immobilien-Investments
- Design von Investmentfonds
- Performance-Messung / Immobilien-Indizes
- Real Estate Securitization: Offene und geschlossene Immobilienfonds; REITs und Immobilien-Aktiengesellschaften; Mortgage Backed Securities

Ausbildungsziele

Abgestimmt mit dem breiten Ausbildungsangebot des Instituts für Immobilienwirtschaft wird am Lehrstuhl eine deutliche Fokussierung angestrebt. Ziel ist es, Absolventen eine fundierte methodische Ausbildung zu vermitteln, die sich an den Anforderungen an Immobilienspezialisten für Unternehmen der Finanzbranche orientiert.



**Prof. Dr.
Steffen Sebastian**

Telefon: (0941) 943-5081
Telefax: (0941) 943-5082

E-Mail:
steffen.sebastian@irebs.de

Internet:
www.irebs.de

Öffentliches Immobilienrecht

Der Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Immobilienrecht untersucht in seinem Forschungsbereich „Öffentliches Immobilienrecht“ eine große Bandbreite rechtlicher Aspekte der Immobilienwirtschaft – von klassischen bauordnungs- und planungsrechtlichen Fragen bis hin zu Rechtsfragen von Public-Private-Partnerships.

Dabei werden die Vorgaben des deutschen Rechtssystems ebenso in den Blick genommen wie die gemeinschafts- und völkerrechtlichen Determinanten. Der Lehrstuhl verfolgt einen wissenschaftlich anspruchsvollen, interdisziplinären Forschungsansatz.

Zugleich soll ein hoher Praxisbezug eine problemorientierte Forschung und eine hohe Attraktivität für die Studierenden und externen Projektpartner gewährleisten.

Forschungsthemen

- Öffentliches Baurecht; Planungsrecht
- Vergaberecht
- Öffentliches Wirtschaftsrecht, insbesondere EG-Beihilfenrecht
- Recht der Public-Private-Partnerships
- Umweltrechtliche Bezüge
- Konflikte der Gestaltung des öffentlichen Raums

Ausbildungsziele

Ziel des Lehrstuhls ist es, den Studierenden das Rüstzeug für die Lösung komplexer Rechtstreitigkeiten im Bereich des Öffentlichen Immobilienrechts zu vermitteln.



**Prof. Dr. iur.
Jürgen Kühling**

Telefon: (0941) 943-6061

Telefax: (0941) 943-6062

E-Mail:

juergen.kuehling@irebs.de

Internet:

www.irebs.de

Professur für Handelsimmobilien

Immobilien des Einzelhandels bilden den traditionellen Kern der Stadt. Wie in einem Brennglas bündeln sich dort Konsum und Dienstleistungen der städtischen Gesellschaft. Prominente Handelsimmobilien wie die Warenhäuser der großen Kaufmannsdynastien, moderne Einkaufszentren, aber auch die unsere Marktplätze säumenden Läden sind darüber hinaus Orte der Architektur, der Kommunikation, der Interaktion - und sogar des Lichts.

Umwälzungen im Einzelhandel und in den sie beherbergenden Immobilien hat es dabei historisch immer wieder gegeben; aber das Ausmaß der aktuellen Herausforderung durch den Rivalen des Online-Shopping scheint neu. Dieser Herausforderung gilt es Institutionen (wie neue Formen von Versteigerungen oder Verhandlungen) entgegenzusetzen, die nicht nur die Konkurrenz benachbarter Immobilien, sondern auch deren Kooperation fördern.

Forschungsthemen

- Sichtbeziehungen in Netzwerken aus Einzelhandelsimmobilien
- Wege, Pfade und Touren in Einkaufs-Netzwerken
- Konnektivität und Sensitivität von Einkaufs-Plattformen
- Auktionen von Plattformrechten
- Suburbanisierung und Einzelhandel
- Quartiersentwicklung und Urbanität
- Politische Ökonomie der aktuellen Stadtplanung

Ausbildungsziele

In der Bachelor-Veranstaltung „Regionalökonomie I“ steht die Bedeutung von Ballungen im Mittelpunkt. Am Beispiel von Handelsimmobilien ist das intuitiv klar: Eine einzelne Immobilie kann kein attraktiver, robuster Handelsplatz sein. Erst räumliche Nähe, Nachbarschaft, Konkurrenz, Lernen bieten dem Kunden kurze Wege, vielfältigen Konsum und günstige Preise.

In den Master-Veranstaltungen „Immobilien des Einzelhandels“, „Stadtentwicklung“ und „Regionalökonomie II“ stehen Themen der immobilienwirtschaftlichen vs. städtischen Optimierung sowie Arbitrage- und Wanderungsgleichgewichte im Vordergrund. Gemeinsam haben alle Veranstaltungen das Interesse an Form, Transparenz, Qualität und Wert des Hauses.



Prof. Dr.
Kristof Dascher

Telefon: 0941 943-3618

E-Mail:
kristof.dascher@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:
www.irebs.de

Zentrale Einrichtungen



Prüfungsamt und Prüfungsausschuss	50
Studiendekan und Fachstudienberatung	51
Marketing & Career Service	52

Prüfungsamt und Prüfungsausschuss

Die Bachelor-Prüfungsordnung (BPO) regelt die Prüfungsanforderungen und Prüfungsbedingungen. Wie nahezu jedes Regelwerk bedarf auch die BPO einer Konkretisierung durch fallweise Entscheidungen. Diese Entscheidungen (etwa über die Anrechnung von im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen oder die Verlängerung von Fristen in Ausnahmefällen) trifft der Prüfungsausschuss, der aus drei Professoren der Fakultät besteht, die jeweils aus einer der drei Fachrichtungen stammen.

Anträge, welche die Anwendung der BPO auf spezielle Einzelfälle (und Einzelprobleme) betreffen, sind deshalb über das Prüfungsamt als Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Prof. Dr. Haller zu stellen. Allein der Prüfungsausschuss ist nach der geltenden BPO auch befugt, allgemeine Entscheidungen über die Anwendung der BPO zu treffen.

Das Prüfungsamt ist zuständig für die Organisation der Bachelorprüfungen. Die Anmeldung zu den Prüfungen liegt auch in der Zuständigkeit des Prüfungsamtes und erfolgt über den webbasierten Dienst „FlexNow“.

Zur Anmeldung über „FlexNow“ sind TANs erforderlich, die mit den Einschreibungsunterlagen zugesandt werden. Der Zeitraum, in dem An- und Abmeldungen von Prüfungen möglich sind, wird ebenfalls durch das Prüfungsamt bekannt gegeben.

Erreichbarkeit des Prüfungsamtes:

Universität Regensburg
Prüfungssekretariat Wirtschaftswissenschaften
93040 Regensburg

E-Mail:

pa.wiwi@ur.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Tel. (0941) 943-2255 und -2256

Internet:

www-zps.uni-regensburg.de

Zugang „FlexNow“:

<https://www-flexnow.uni-regensburg.de/Flexnow/DiensteFrames.htm>



Studiendekan und Fachstudienberatung

Neben der zentralen Studienberatung der Universität Regensburg bietet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften eine fachspezifische Studienberatung an. Bei Problemen mit der Studienorganisation, der Schwerpunktwahl, der Planung eines Auslandsstudiums usw. können die Studienberater mit fachkundigem Rat zur Seite stehen. Bereits bei der Studienfachwahl können die Studienberater der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wertvolle Hinweise geben.

Fachvorgesetzter der Studienberater ist der Studiendekan. Neben dieser Aufgabe ist der Studiendekan u. a. für die Qualitätssicherung der Lehre verantwortlich. Ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung ist die Evaluation der Lehrveranstaltungen, die am Ende jedes Semesters durchgeführt wird. Der Studiendekan wirkt auch darauf hin, dass das Lehrangebot der Studienordnung entspricht und die Betreuung der Studierenden angemessen sichergestellt ist.

Erreichbarkeit der Studienberatung:

Universität Regensburg
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Studienberatung
93040 Regensburg

E-Mail:

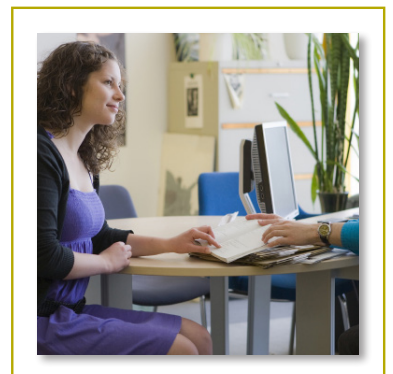
studienberatung@wiwi.uni-regensburg.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Tel. (0941) 943-2747

Internet:

www-wiwi.uni-regensburg.de/1_4.php



Marketing & Career Service

Ziel der Fakultät ist es, den Studierenden neben einer fachlich kompetenten und praxisorientierten Ausbildung auch einen qualifizierten Berufseinstieg zu ermöglichen. Daher bietet der Career Service sowohl den Unternehmen als auch den Studierenden ein attraktives Angebot, das durch eine Vielzahl von Möglichkeiten für beide Seiten gekennzeichnet ist.

Studierenden bietet der Career Service die Möglichkeit, mit Unternehmen in Kontakt zu treten. Um die Chancen auf einen Arbeitsplatz nach Abschluss des Studiums zu verbessern, werden regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Berufseinstieg angeboten (z. B. Bewerbungseminare oder die Firmenkontaktmesse).

Am Aushang des Career Service sind Stellenanzeigen für Praktika während des Studiums aber auch für Festanstellungen nach dem Abschluss zu finden. Durch das Absolventenbuch haben Studierende zudem die Möglichkeit ihren Lebenslauf einer großen Anzahl von Unternehmen zu präsentieren.

Erreichbarkeit des Marketing und Career Service:

Universität Regensburg
Marketing & Career Services
D-93040 Regensburg

E-Mail:
mcs@ur.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 10:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch 10:00 - 11:00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:
Tel. (0941) 943-2662

Internet:
www.mcs-regensburg.de



Studentische Organisationen



Fachschaftsvertretung Wirtschaft	54
AIESEC	54
intouchCONSULT	55
IREBS Core	55

Fachschaftsvertretung Wirtschaft

Ziel der Fachschaftsvertretung Wirtschaftswissenschaften ist es, den Studierenden der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Informationen und Dienstleistungen anzubieten, die ihnen den Weg durch das Studium erleichtern sollen. Ein wesentlicher Aufgabenbereich ist die Vertretung der studentischen Interessen in den Gremien der Fakultät, beispielsweise dem Fakultätsrat.

Neben dem Angebot an Klausursammlungen und einem Büchermarkt werden regelmäßig Informationsveranstaltungen für Studienanfänger und Studierende, die kurz vor dem Übertritt in die 2. Studienphase stehen, organisiert. Die Informationsverbreitung findet unter anderem in den wöchentlich stattfindenden Fachschaftssitzungen und über das Internet statt. So bietet die Fachschaft Wirtschaft einen regelmäßig erscheinenden Newsletter per E-Mail an und veröffentlicht auch Neuigkeiten und FAQs auf der eigenen Homepage.

Telefon: (0941) 943-2270

Telefax: (0941) 943-2958

Internet: www.fachschaft-wirtschaft.de

E-Mail: info@fachschaft-wirtschaft.de

AIESEC

AIESEC: Auslandspraktika – Führungspositionen – Internationalität – Gesellschaftliche Verantwortung. Mit über 750 Lokalkomitees in 90 Ländern ist AIESEC die größte internationale Studentenorganisation. AIESEC bietet jungen Menschen die Plattform, um sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln, eigene Ideen umzusetzen und bei der Gestaltung unserer Gesellschaft aktiv mitzuwirken.

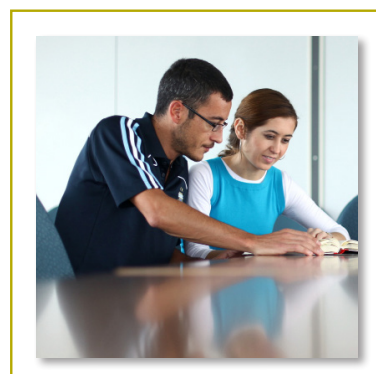
Dafür bietet AIESEC zahlreiche Möglichkeiten: vom weltweiten Praktikantenaustausch über intensive Projektarbeit bis hin zu internationalen Konferenzen und Seminaren.

Telefon: (0941) 943-5348

Telefax: (0941) 943-5349

Internet: www.aiesec.de/de/aiesec_regensburg

E-Mail: vper.re@aiesec.de



intouchCONSULT

Ein Hauptanliegen von intouchCONSULT ist es, Studierenden bei der Umsetzung theoretischer Lerninhalte in die Praxis zu helfen. Deshalb nimmt intouchCONSULT den Kontakt zu Unternehmen auf und organisiert die Durchführung von Projekten. Diese Projekte werden dann von den studentischen Beratern, die sich in kleinen Projektgruppen zusammenschließen, selbstständig und eigenverantwortlich durchgeführt.

Telefon: (0941) 943-5355

Telefax: (0941) 943-5356

Internet: www.intouch-consult.de

E-Mail: info@intouch-consult.de

IREBS Core

IREBS CORE ist die Studierendeninitiative der IREBS International Real Estate Business School. Sie ermöglicht Studierenden durch aktive Mitarbeit in verschiedensten Projekten und durch die Teilnahme an attraktiven Events detaillierte Einblicke in die immobilienwirtschaftliche Praxis zu gewinnen und stärkt die Gemeinschaft an der IREBS auch über das Studium hinaus.“



Das Bachelor-Studium



Verlauf des Studiums	58
Bachelorprüfungen	58
Studienablauf Bachelor Betriebswirtschaftslehre	59 - 62
Studienablauf Bachelor Volkswirtschaftslehre	63 - 66
Studienablauf Bachelor Internationale VWL mit Ausrichtung Mittel- und Osteuropa	67 - 69
Studienablauf Bachelor Wirtschaftsinformatik	70 - 71
Studienablauf Immobilienwirtschaft	72 - 73
Studieren im Ausland	74
Das Zeugnis	74
Studienpläne	75

Der Aufbau der fünf Studiengänge Betriebswirtschaftslehre (BWL), Volkswirtschaftslehre (VWL), Internationale VWL (IVWL), Wirtschaftsinformatik (WI) und Immobilienwirtschaft (IMMO) ist ähnlich und es gibt daher eine gemeinsame rechtliche Grundlage, die Prüfungsordnung (BPO). Nach bestandener Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) verliehen.

Verlauf des Studiums

Das Studium ist in eine erste und eine zweite Studienphase unterteilt. Zu Beginn des ersten Semesters findet eine Einführungswoche für alle Fachrichtungen statt. In dieser Woche werden mathematische Grundlagen und erste Einführungen in die einzelnen Fachgebiete BWL, VWL, Immobilienwirtschaft sowie Wirtschaftsinformatik gegeben.

Für das gesamte Studium gilt eine Regelstudienzeit von sechs Semestern, drei Semester pro Phase. Die Regelstudienzeit bezeichnet den Zeitrahmen, in dem das Studium abgeschlossen werden soll (dies ist auch der Zeitraum, in dem i. A. BAföG gewährt wird). Nach Ablegen der ersten Phase kann beim Prüfungsamt ein Zwischenzeugnis beantragt werden.

Das Studium sollte zügig vorangetrieben werden. Studierende müssen bis zum Ende des zweiten Fachsemesters die Grundlagen- und Orientierungsprüfung bestanden haben, anderenfalls wird eine Zulassung zu weiteren Kursprüfungen versagt. Diese Grundlagen- und Orientierungsprüfung setzt sich aus sechs Modulen mit insgesamt 36 Kreditpunkten, die in den Pflichtmodulgruppen „Quantitative Grundlagen“ und „Grundlagen der BWL/VWL/Informatik/Wirtschaftsinformatik“ zu erbringen sind, zusammen.

Es gilt darüber hinaus zu beachten, dass für Studierende, die Modulprüfungen der ersten Studienphase nicht bis spätestens zum Ende des dritten Fachsemesters abgelegt haben, diese Modulprüfungen erstmals als nicht bestanden gewertet werden. D. h., befindet sich ein Studierender im dritten Fachsemester und verzichtet auf die Anmeldung für eine Modulprüfung der ersten Studienphase, so wird diese Modulprüfung erstmals als nicht bestanden gewertet. Der Studierende kann jedoch innerhalb von sechs Monaten an der angebotenen Wiederholungsprüfung teilnehmen.

Ein Großteil des Studiums besteht aus Modulen. Module bestehen grundsätzlich aus einer Vorlesung, die durch eine vorlesungsbegleitende Übung ergänzt werden kann. Im Rahmen der Übung oder anderer semesterbegleitender Leistungen können bis zu 25% der geforderten Leistungen (also auch 25% der Note) erbracht werden.

Bachelorprüfungen

Module werden studienbegleitend durch Modulprüfungen abgeschlossen. Für die Modulprüfungen hat sich der Student rechtzeitig über das Prüfungsprogramm „FlexNow“ anzumelden. Die Anmeldefrist liegt meist in der Mitte des jeweiligen Semesters. Ein nicht beständenes Modul kann innerhalb von sechs Monaten wiederholt werden. Wird ein Modul nicht wiederholt, bleibt die Note aus dem Erstversuch stehen. Bei Wiederholung zählt in jedem Fall die Note der Wiederholung. Wird das Modul erneut nicht bestanden, so gilt es als endgültig nicht bestanden. Ab einer Gesamtnote von 4,0 oder besser gilt das Modul als bestanden und kann nicht mehr zur Notenverbesserung wiederholt werden.

Jedem Modul wird ein Kreditpunktwert zugeordnet, der die Arbeitsbelastung gem. dem European Credit Transfer System (ECTS) widerspiegelt. Die Kreditpunkte (KP) werden zur Gewichtung des Notendurchschnitts herangezogen. Zum Abschluss des Studiums ist der Erwerb von insgesamt 180 KP nötig. Einzelne thematisch verwandte Module werden in Modulgruppen zusammengefasst. In der ersten Studienphase sind die zu absolvierenden Module vorgegeben, in der zweiten Phase gibt es je nach Studienfach (BWL, WI, VWL, IVWL) Pflicht-, Wahl- und Schwerpunktmodulgruppen.

Alle Modulgruppen müssen mit einem Notendurchschnitt von 4,0 oder besser abgeschlossen werden. Der Notendurchschnitt einer Modulgruppe ergibt sich als gewichteter Durchschnitt der einzelnen Module. Eine Modulgruppe gilt als bestanden, wenn zum einen die erforderliche Anzahl an Kreditpunkten erworben wurde und der mit den Kreditpunkten gewichtete Notendurchschnitt 4,0 oder besser ist. Es ist nicht notwendig, alle Module zu bestehen, solange die zugehörige Modulgruppe bestanden ist.

Studienablauf Bachelor Betriebswirtschaftslehre

Erste Studienphase

Innerhalb der ersten Studienphase bestehen keine Wahlmöglichkeiten bezüglich der Belegung von Modulgruppen. Hier sollen die Grundlagen für das weitere Studium der Betriebswirtschaftslehre gelegt werden. Die angebotenen Module geben den Studierenden die Werkzeuge für ein vertiefendes Studium in der zweiten Studienphase an die Hand.

Insgesamt sind folgende Modulgruppen mit einem Umfang von 90 KP zu absolvieren:

- Allgemeine Grundlagen (36 KP)
- Quantitative Grundlagen (18 KP)
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen (36 KP)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zu den Modulgruppen gehörenden Module auf:

Modulgruppe	Module
Allgemeine Grundlagen	Grundzüge des Privatrechts Grundlagen der Wirtschaftsinformatik Mikroökonomik I Makroökonomik I Mikroökonomik II Makroökonomik II
Quantitative Grundlagen	Mathematik Statistik I Statistik II
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	Buchhaltung Finanzierung Investitionsentscheidungen Externe Unternehmensberichterstattung I Kosten- und Leistungsrechnung Marketing

Studienablauf Bachelor Betriebswirtschaftslehre

Zweite Studienphase

Auch die zweite Studienphase ist modular aufgebaut. Während der zweiten Studienphase sind ebenfalls 90 KP zu absolvieren. Im Gegensatz zur ersten Studienphase haben die Studierenden hier allerdings die Möglichkeit aus verschiedenen Angeboten auszuwählen. Neben einer Pflichtmodulgruppe mit Inhalten aus der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre können die Studierenden einen der angebotenen Studienschwerpunkte sowie eines der angebotenen Vertiefungsmodulgruppe wählen und im Rahmen der Wahlmodulgruppe bis zu 24 KP durch frei wählbare Kurse einbringen. Darüber hinaus ist eine Bachelorarbeit gewichtet mit 10 KP anzufertigen.

Pflichtmodulgruppe

Die Pflichtmodulgruppe ist für alle BWL-Studierenden vollständig zu absolvieren. Es gibt dabei keinerlei Wahlmöglichkeiten. Im Einzelnen setzt sich die Pflichtmodulgruppe wie folgt zusammen:

- Organisationslehre (6 KP)
- Management and Entrepreneurship (6 KP)
- Steuerrechtliche Grundlagen (6 KP)
- Leistungserstellung (6 KP)
- Produktionsmanagement (6 KP)

Schwerpunktmodulgruppe

Im Gegensatz zur Pflichtmodulgruppe können Studierende bei der Wahl der Schwerpunktmodulgruppe zwischen zwei Alternativen wählen, aus den sogenannten Majors. Aktuell werden folgende alternative Schwerpunktmodulgruppen angeboten:

- Finanzmanagement und -berichterstattung
- Wertschöpfungsmanagement

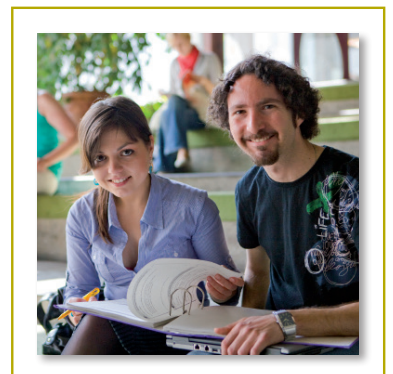
Eine Schwerpunktmodulgruppe besteht aus Modulen mit einer Gesamtpunkteanzahl von 24 KP. Im Einzelnen setzen sich die Schwerpunktmodulgruppen wie folgt zusammen:

Finanzmanagement

- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (6 KP)
- Corporate Finance (6 KP)
- Kapitalmarktmanagement (6 KP)
- Externe Unternehmensberichterstattung II (6 KP)

Wertschöpfungsmanagement (aus den folgenden fünf Modulen sind vier Module auszuwählen)

- Personalmanagement
- Internationales Management
- Logistik
- Quantitative Methoden des digitalen Produktionsmanagements
- Strategisches Business Marketing



Vertiefungsmodulgruppe

Die Studierenden können in der Vertiefungsmodulgruppe zwischen mehreren Alternativen, aus sogenannten Minors, Eines auswählen. Aktuell werden folgende Vertiefungsmodulgruppen angeboten:

- Immobilienwirtschaft
- Wirtschaftsinformatik
- Business Analytics
- Corporate Governance
- International Studies
- Themen der Volkswirtschaftslehre

Eine Vertiefungsmodulgruppe besteht aus Modulen mit einer Gesamtpunkteanzahl von 18 KP. Im Einzelnen setzen sich die Vertiefungsmodulgruppen wie folgt zusammen:

Immobilienwirtschaft

- Immobilienentwicklung I
- Immobilienfinanzierung
- Immobilienmanagement
- Immobilienökonomie

Wirtschaftsinformatik

- Datenbanken im Unternehmen
- Informationsmanagement
- Internet Business I / Internet Business II
- IT Security I / IT Security II

Business Analytics

- Applied Data Science
- Einführung in die Ökonometrie
- Weiterführende Fragen der Ökonometrie
- Mikroökonomik III

Corporate Governance

- Aktien- und Konzernrecht
- GmbH-Recht
- Corporate Governance, Internal Control and Auditing
- Corporate Social Responsibility Reporting / Integrated Reporting
- Financial Reporting in the USA
- Digitalisierung der Abschlussprüfung
- Spezialthemen der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
- Seminar zu Corporate Governance
- Public Management und Interne Revision

International Studies

Die Vertiefungsmodulgruppe „International Studies“ ist für Studierende, die mindestens ein Semester an einer ausländischen Universität verbracht haben. Sie können ihre dort erworbenen Leistungen bzw. Kreditpunkte in diese Modulgruppe einbringen. Durch die Absolvierung dieser Modulgruppe stellen sie unter Beweis, dass sie erfolgreich an einer anderen Universität in einem anderen Kulturkreis studiert haben und dort entsprechende Leistungen erbracht haben. Damit erweitern sie ihren generellen, aber auch ihren disziplinären interkulturellen Hintergrund und erwerben wichtige interkulturelle Handlungskompetenz.

Themen der Volkswirtschaftslehre

Die Mikroökonomik schafft ein Verständnis für die Entscheidungsfindungsprozesse von Konsumenten und Produzenten und deren Interaktion auf Märkten sowie für die notwendigen Bedingungen für volkswirtschaftliche Effizienz. In der Makroökonomik werden der langfristige Trend der volkswirtschaftlichen Entwicklung und die konjunkturellen Schwankungen darum analysiert. Die Lehrveranstaltungen der Modulgruppe versetzen Studierende in die Lage, aktuelle makro-ökonomische Entwicklungen eigenständig einordnen und beurteilen zu können sowie die Wirksamkeit wirtschaftspolitischer Maßnahmen abzuschätzen. In Ökonometrie lernen die Studierenden die zentralen ökonometrischen Werkzeuge und die zugrundeliegende ökonometrische Theorie kennen. Damit können sie eigenständig einfache empirische ökonometrische Analysen durchführen und damit quantitative Aussagen inklusive der ihnen zugrundeliegenden Unsicherheit geben.

Wahlmodulgruppe

Für die Wahlmodulgruppe müssen Module im Wert von 18 KP absolviert werden. Als frei wählbare Module sind können Module aus dem Studienangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften gewählt werden. Alternativ dazu können auch Module aus wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten eingebracht werden, an denen ein Auslandsstudium absolviert wurde. Praktika mit einer Mindestpraktikumsdauer von sechs Wochen oder Module aus dem Programm der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung (SFA) können mit maximal sechs Kreditpunkten in der Wahlmodulgruppe anerkannt werden.

Die Bachelorarbeit

Am Ende des Studiums muss jeder Studierende eine Bachelorarbeit verfassen, welche mit 10 KP gewichtet wird. Die Bachelorarbeit muss in dem von dem Studierenden belegten Schwerpunktmodulgruppe verfasst werden. Bei der Anfertigung der Bachelorarbeit soll der Studierende zeigen, dass er bzw. sie in der Lage ist, ein Thema in einer vorgegebenen Frist selbstständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit für die Erstellung der Bachelorarbeit beträgt 60 Kalendertage.

Studienplan

Am Schluss des Studienführers finden Sie eine Empfehlung, wann welche Module zu belegen sind, um ein reibungsloses Studium zu gewährleisten.

Studienablauf Bachelor Volkswirtschaftslehre

Erste Studienphase

Innerhalb der ersten Studienphase bestehen keine Wahlmöglichkeiten bezüglich der Belegung von Modulgruppen. Hier sollen die Grundlagen für das weitere Studium der Volkswirtschaftslehre gelegt werden. Die angebotenen Module geben den Studierenden die Werkzeuge für ein vertiefendes Studium in der zweiten Studienphase an die Hand.

Insgesamt sind folgende Modulgruppen mit einem Umfang von 90 KP zu absolvieren:

- Allgemeine Grundlagen (36 KP)
- Quantitative Grundlagen (18 KP)
- Volkswirtschaftliche Grundlagen (36 KP)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zu den Modulgruppen gehörenden Module auf:

Modulgruppe	Module
Allgemeine Grundlagen	Grundzüge des Privatrechts Grundlagen der Wirtschaftsinformatik Buchhaltung Finanzierung Investitionsentscheidungen Externe Unternehmensberichterstattung I
Quantitative Grundlagen	Mathematik Statistik I Statistik II
Volkswirtschaftliche Grundlagen	Mikroökonomik I Makroökonomik I Mikroökonomik II Makroökonomik II Einführung in die Ökonometrie Methoden der Volkswirtschaftslehre

Zweite Studienphase

Auch die zweite Studienphase ist modular aufgebaut. Während der zweiten Studienphase sind ebenfalls 90 KP zu absolvieren. Im Gegensatz zur ersten Studienphase haben die Studierenden hier allerdings die Möglichkeit aus verschiedenen Angeboten auszuwählen. Den Studierenden stehen acht alternative Schwerpunktmodulgruppen mit jeweils 24 KP zur Auswahl. Darüber hinaus können bis zu 36 KP durch frei wählbare Module eingebracht werden. Studierende der Volkswirtschaftslehre haben zudem ein Seminar mit 6 KP zu absolvieren und eine Bachelorarbeit im Umfang von 10 KP anzufertigen.

Schwerpunktmodulgruppen

Grundsätzlich können Studierende der Volkswirtschaftslehre ein oder zwei der acht verschiedenen Schwerpunktmodulgruppen auswählen. Aktuell werden folgende alternative Schwerpunktmodulgruppen angeboten:

- Außenwirtschaft und Entwicklungsökonomik
- Ökonomik des öffentlichen Sektors
- Immobilien- und Regionalökonomik
- Empirische Wirtschaftsforschung
- Finanzmärkte
- Institutionen und individuelles Verhalten
- Soziales Verhalten und Marktinteraktion
- Wirtschaftsbeziehungen zu Mittel- und Osteuropa

Eine Schwerpunktmodulgruppe besteht aus Modulen mit einer Gesamtpunkteanzahl von 24 KP. Im Einzelnen setzen sich die Schwerpunktmodulgruppen wie folgt zusammen:

Außenwirtschaft und Entwicklungsökonomik

- Außenhandelstheorie und -politik
- Seminar aus dem Bereich Außenwirtschaft und Entwicklungsökonomik
- Wahlpflichtmodul: zwei weitere Module aus der Schwerpunktmodulgruppe Außenwirtschaft und Entwicklungsökonomik (siehe Modulkatalog)

Ökonomik des öffentlichen Sektors

- Finanzwissenschaft
- Seminar aus dem Bereich Ökonomik des öffentlichen Sektors
- Wahlpflichtmodul: zwei weitere Module aus der Schwerpunktmodulgruppe Ökonomik des öffentlichen Sektors (siehe Modulkatalog)

Immobilien- und Regionalökonomik

- Immobilienökonomie
- Seminar aus dem Bereich Immobilien- und Regionalökonomik
- Wahlpflichtmodul: zwei weitere Module aus der Schwerpunktmodulgruppe Immobilien- und Regionalökonomik (siehe Modulkatalog)

Empirische Wirtschaftsforschung

- Weiterführende Fragen der Ökonometrie
- Seminar aus dem Bereich Empirische Wirtschaftsforschung
- Wahlpflichtmodul: zwei weitere Module aus der Schwerpunktmodulgruppe Empirische Wirtschaftsforschung (siehe Modulkatalog)

Finanzmärkte

- Kapitalmarkttheorie
- Seminar aus dem Bereich Finanzmärkte
- Wahlpflichtmodul: zwei weitere Module aus der Schwerpunktmodulgruppe Finanzmärkte (siehe Modulkatalog)



Institutionen und individuelles Verhalten

- Mikroökonomik III
- Seminar aus dem Bereich Institutionen und individuelles Verhalten
- Wahlpflichtmodul: zwei weitere Module aus der Schwerpunktmodulgruppe Institutionen und individuelles Verhalten (siehe Modulkatalog)

Soziales Verhalten und Marktinteraktion

- Social Entrepreneurship
- Seminar aus dem Bereich Soziales Verhalten und Marktinteraktion
- Wahlpflichtmodul: zwei weitere Module aus der Schwerpunktmodulgruppe Soziales Verhalten und Marktinteraktion (siehe Modulkatalog)

Wirtschaftsbeziehungen zu Mittel- und Osteuropa

- Wirtschaftsbeziehungen zu den Mittel- und Osteuropäischen Staaten
- Seminar aus dem Bereich Wirtschaftsbeziehungen zu den Mittel- und Osteuropäischen Staaten
- Wahlpflichtmodul: zwei weitere Module aus der Schwerpunktmodulgruppe Wirtschaftsbeziehungen zu Mittel- und Osteuropäischen Staaten (siehe Modulkatalog)

Vertiefungsmodulgruppen

Jede der genannten Schwerpunktmodulgruppen (Major) kann als Vertiefungsmodulgruppe (Minor) belegt werden. Dann sind insgesamt drei Module zu belegen, und das Seminar ist nicht Pflicht, sondern Wahlpflicht.

Weiter ist folgende Vertiefungsmodulgruppe belegbar.

- Themen der Betriebswirtschaftslehre

In der Vertiefungsmodulgruppe Themen der Betriebswirtschaftslehre erhalten die Studierenden einen über die einführenden BWL-Module der ersten Studienphase hinausgehenden Einblick in betriebswirtschaftliche Sachverhalte und Zusammenhänge. Durch die Wahl geeigneter Module aus dem Lehrangebot des Instituts für BWL haben sie die Möglichkeit, ihre volkswirtschaftlichen Schwerpunkte und Vertiefungen, um eine betriebswirtschaftliche Perspektive zu ergänzen. Damit erhalten sie die Fähigkeit, die Aktivität eines Unternehmens in den Markt- und den gesamtwirtschaftlichen Kontext einzuordnen. Auf dieser Basis wird ihre Fähigkeit gestärkt, unternehmerische Entscheidungen zu treffen, die das Markt- und das konjunkturelle Umfeld adäquat berücksichtigen.



Wahlmodulgruppe

Für die Wahlmodulgruppe müssen Module im Wert von 12 KP oder 36 KP absolviert werden, je nachdem ob ein oder zwei Schwerpunkte gewählt werden. Als frei wählbare Module sind mindestens ein oder sechs Module aus dem Studienangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zu wählen, davon mindestens ein betriebswirtschaftliches Modul. Alternativ dazu können auch Module aus wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten eingebracht werden, an denen ein Auslandsstudium absolviert wurde. Praktika mit einer Mindestpraktikumsdauer von sechs Wochen oder Module aus dem Programm der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung (SFA) können mit maximal sechs Kreditpunkten in der Wahlmodulgruppe anerkannt werden.

Das Seminar

Zusätzlich zu den Leistungen aus den Modulen und dem Verfassen einer Bachelorarbeit müssen Studierende der Volkswirtschaftslehre ein Seminar absolvieren. Die Seminarleistungen sollen zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, ein eng abgegrenztes Gebiet innerhalb einer bestimmten Frist nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse verständlich zu präsentieren. In jedem Seminar müssen mindestens zwei seminarspezifische Leistungen (z. B. Seminararbeit, Präsentation der Ergebnisse, etc.) erbracht werden. Die Leistung ist während der zweiten Studienphase zu erzielen, jedoch empfiehlt es sich, diese im vierten spätestens jedoch im fünften Semester zu erfüllen.

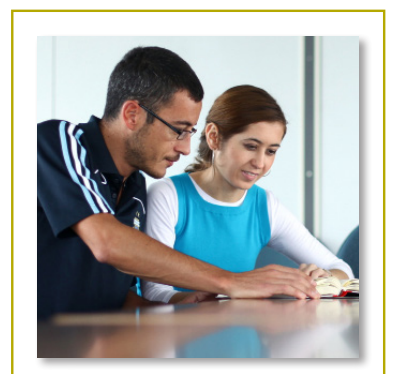
Die Bachelorarbeit

Zusätzlich zu den Leistungen aus den Modulen und dem Verfassen einer Bachelorarbeit müssen Studierende der Volkswirtschaftslehre ein Seminar absolvieren. Die Seminarleistungen sollen zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, ein eng abgegrenztes Gebiet innerhalb einer bestimmten Frist nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse verständlich zu präsentieren. In jedem Seminar müssen mindestens zwei seminarspezifische Leistungen (z. B. Seminararbeit, Präsentation der Ergebnisse, etc.) erbracht werden. Die Leistung ist während der zweiten Studienphase zu erzielen, jedoch empfiehlt es sich, diese im vierten spätestens jedoch im fünften Semester zu erfüllen.



Studienplan

Am Schluss des Studienführers finden Sie eine Empfehlung, wann welche Module zu belegen sind, um ein reibungsloses Studium zu gewährleisten.



Studienablauf Bachelor Internationale VWL mit Ausrichtung Mittel- und Osteuropa

Erste Studienphase

Innerhalb der ersten Studienphase bestehen keine Wahlmöglichkeiten bezüglich der Belegung von Modulgruppen. Hier sollen die Grundlagen für das weitere Studium der internationalen Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa gelegt werden. Die angebotenen Module geben den Studierenden die Werkzeuge für ein vertiefendes Studium in der zweiten Studienphase an die Hand.

Insgesamt sind folgende Modulgruppen mit einem Umfang von insgesamt 90 KP zu absolvieren:

- Allgemeine Grundlagen (12 KP)
- Quantitative Grundlagen (18 KP)
- Volkswirtschaftliche Grundlagen (36 KP).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zu den Modulgruppen gehörenden Kurse auf:

Modulgruppe	Module
Allgemeine Grundlagen	Grundzüge des Privatrechts Sprachkurse aus dem Angebot der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung mit Bezug zu Mittel- und Osteuropa Buchhaltung Finanzierung Investitionsentscheidungen Externe Unternehmensberichterstattung I
Quantitative Grundlagen	Mathematik Statistik I Statistik II
Volkswirtschaftliche Grundlagen	Mikroökonomik I Makroökonomik I Mikroökonomik II Makroökonomik II Einführung in die Ökonometrie Methoden der Volkswirtschaftslehre

Zweite Studienphase

Auch die zweite Studienphase ist modular aufgebaut. Während der zweiten Studienphase sind ebenfalls 90 KP zu erreichen, im Gegensatz zur ersten Studienphase haben die Studierenden hier allerdings die Möglichkeit aus verschiedenen Angeboten auszuwählen. Die Studierenden müssen neben einer Pflichtmodulgruppe (24 KP) eine Schwerpunktmodulgruppe mit 30 KP belegen. Darüber hinaus können 18 KP durch frei wählbare Module eingebracht werden. Studierende der internationalen Volkswirtschaftslehre haben zudem ein Seminar mit 6 KP zu absolvieren und eine Bachelorarbeit im Umfang von 10 KP anzufertigen.

Pflichtmodulgruppe

Jeder Studierende der internationalen Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa hat eine Pflichtmodulgruppe mit 24 KP zu absolvieren. Dies setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

- Außenhandelstheorie und -politik (6 KP)
- International Finance (6 KP)
- Wirtschaftsbeziehungen zu Mittel- und Osteuropäischen Staaten (6 KP).
- Wahlpflichtmodul: ein weiteres Modul aus der Pflichtmodulgruppe iVWL (siehe Modulkatalog)

Schwerpunktmodulgruppe

Zusätzlich zur Pflichtmodulgruppe haben Studierende der internationalen Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa eine Schwerpunktmodulgruppe zu absolvieren. Die Schwerpunktmodulgruppe MOE ist mit einer Kreditpunktzahl von 30 Kreditpunkten zu erfüllen. Dieses setzt sich zusammen aus Modulen anderer Fakultäten mit einer Gesamtgewichtung von 24 KP und Sprachkursen der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung mit Bezug zu Mittel- und Osteuropa mit einer Gewichtung von 6 KP. Insgesamt sind vier Module (bewertet mit jeweils 6 KP) aus dem Lehrangebot anderer Fakultäten zu erbringen. Als anrechenbare Module gelten dabei folgende Module:

Aus dem Lehrangebot der Philosophischen Fakultät III, Institut für Politikwissenschaft:

Modul	SWS	Kreditpunkte (ECTS)
Ein Kurs aus dem Vorlesungsprogramm (Basis- und Aufbauveranstaltungen) des Lehrstuhls Mäckow	2V + 2Ü	6
Ein Kurs aus dem Vorlesungsprogramm (Basis- und Aufbauveranstaltungen) des Lehrstuhls Bierling	2V + 2Ü	6
Ein Kurs aus dem Vorlesungsprogramm (Basis- und Aufbauveranstaltungen) des Lehrstuhls Herb	2V + 2Ü	6
Ein Kurs aus dem Vorlesungsprogramm (Basis- und Aufbauveranstaltungen) des Lehrstuhls Sebaldt	2V + 2Ü	6

Aus dem Lehrangebot der Rechtswissenschaftlichen Fakultät:

Modul	SWS	Kreditpunkte (ECTS)
Europarecht	2V	6
EU und Osteuropa I	2V	6
EU und Osteuropa II	2V	6

Darüber hinaus sind aus dem Angebot der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung (SFA) Sprachkurse mit einer Gesamtpunkteanzahl von sechs Kreditpunkten für die Schwerpunktmodulgruppe MOE zu erbringen. Folgende Sprachen stehen hierfür zur Auswahl: Russisch, Polnisch, Slowakisch, Bosnisch-Serbisch-Kroatisch, Tschechisch, Ungarisch.

Wahlmodulgruppe

Für die Wahlmodulgruppe müssen Module im Wert von 18 KP absolviert werden. Als frei wählbare Module sind mindestens drei Module aus dem Studienangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zu wählen, davon mindestens ein betriebswirtschaftliches Modul sowie zwei volkswirtschaftliche Module. Alternativ dazu können auch Module aus wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten eingebracht werden, an denen ein Auslandsstudium absolviert wurde.

Das Seminar

Zusätzlich zu den Leistungen aus den Modulen und dem Verfassen einer Bachelorarbeit müssen Studierende der internationalen Volkswirtschaftslehre ein Seminar absolvieren. Die Seminarleistungen sollen zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, ein eng abgegrenztes Gebiet aus dem Schwerpunktmodul innerhalb einer bestimmten Frist nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse verständlich zu präsentieren. In jedem Seminar müssen mindestens zwei seminarspezifische Leistungen (z. B. Seminararbeit, Präsentation der Ergebnisse, etc.) erbracht werden. Die Leistung ist während der zweiten Studienphase zu erzielen, jedoch empfiehlt es sich, diese im vierten, spätestens jedoch im fünften Semester zu erfüllen.

Die Bachelorarbeit

Am Ende des Studiums muss jeder Studierende eine Bachelorarbeit verfassen, welche mit 12 KP gewichtet wird. Die Bachelorarbeit muss in der von dem Studierenden belegten Schwerpunktmodulgruppe verfasst werden.

Bei der Anfertigung der Bachelorarbeit soll der Studierende zeigen, dass er bzw. sie in der Lage ist, ein Thema in einer vorgegebenen Frist selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit für die Erstellung der Bachelorarbeit beträgt 60 Kalendertage.



Studienplan

Am Schluss des Studienführers finden Sie eine Empfehlung, wann welche Module zu belegen sind, um ein reibungsloses Studium zu gewährleisten.



Studienablauf Bachelor Wirtschaftsinformatik

Erste Studienphase

Innerhalb der ersten Studienphase bestehen keine Wahlmöglichkeiten bezüglich der Belegung von Modulen. Hier sollen die Grundlagen für das weitere Studium der Wirtschaftsinformatik gelegt werden. Die angebotenen Module geben den Studierenden die Werkzeuge für ein vertiefendes Studium in der zweiten Studienphase an die Hand.

Insgesamt sind folgende Modulgruppen mit einem Umfang von insgesamt 90 KP zu absolvieren:

- Allgemeine Grundlagen (24 KP)
- Quantitative Grundlagen (24 KP)
- Wirtschaftsinformatik (24 KP)
- Informatik (18 KP)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zu den Modulgruppen gehörenden Module auf:

Modulgruppe	Module
Allgemeine Grundlagen	Grundzüge des Privatrechts <i>Für die Erfüllung des Moduls Allg. Grundlagen sind drei von sechs BWL-Modulen zu wählen. Zur Auswahl stehen folgende Kurse:</i> Buchhaltung Finanzierung Investitionsentscheidungen Externe Unternehmensberichterstattung I Kosten- und Leistungsrechnung Marketing
Quantitative Grundlagen	Mathematik Statistik I Statistik II Mathematik für Wirtschaftsinformatiker
Wirtschaftsinformatik	Betriebliche Informationssysteme Unternehmensmodellierung Datenbanken im Unternehmen Methoden und Management der Softwareentwicklung

Zweite Studienphase

Auch die zweite Studienphase ist modular aufgebaut. Während der zweiten Studienphase sind ebenfalls 90 KP zu absolvieren. Neben der Pflichtmodulgruppe (18 KP) mit Inhalten aus der allgemeinen WI müssen die Studierenden darüber hinaus die Schwerpunktmodulgruppe „Internet Business und IT Security“ (24 KP) belegen. Im Rahmen einer Wahlmodulgruppe sind 22 KP durch frei wählbare Module einzubringen. Studierende der WI haben zudem ein Projektseminar mit 8 KP und eine Seminararbeit mit 6 KP zu absolvieren und eine Bachelorarbeit im Umfang von 12 KP anzufertigen.

Pflichtmodulgruppe

Allgemeine Wirtschaftsinformatik

- Informationsmanagement (6 KP)
- Internettechnologien und Network Computing (6 KP)
- Praxis des Programmierens (6 KP)
- Quantitative Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (6 KP)

Schwerpunktmodulgruppe

Studierende der Wirtschaftsinformatik an der Universität Regensburg müssen eine Schwerpunktmodulgruppe „Internet Business und IT Security“ belegen. Der Umfang der Schwerpunktmodulgruppe beträgt dabei 24 KP. Die Schwerpunktmodulgruppe setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

Internetbusiness und IT Security

- Internet Business I (6 KP)
- Internet Business II (6 KP)
- IT Security I (6KP)
- IT Security II (6KP)

Wahlmodulgruppe

Für die Wahlmodulgruppe müssen Module im Wert von 18 KP absolviert werden. Als frei wählbare Module sind mind. zwei Module aus dem Studienangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zu wählen. Alternativ dazu können auch Module aus wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten eingebracht werden, an denen ein Auslandsstudium absolviert wurde. Die verbleibenden KP können durch Module aus dem Studienangebot anderer Fakultäten oder aus dem Programm der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung (SFA) anerkannt werden.

Pflichtpraktikum

Studierende der Wirtschaftsinformatik haben bis spätestens zum Ende des vierten Studiensemesters den Nachweis über ein mindestens sechswöchiges Praktikum zu erbringen. Das Praktikum wird mit sechs KP bewertet und ist Voraussetzung für die Anmeldung zum Projektseminar.

Das Projektseminar

Zusätzlich zu den Leistungen aus den Modulen und dem Verfassen einer Bachelorarbeit müssen Studierende der Wirtschaftsinformatik ein Projektseminar absolvieren. Die Seminarleistungen sollen zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, ein eng abgegrenztes Gebiet aus dem Schwerpunktmodul innerhalb einer bestimmten Frist zu bearbeiten und die Ergebnisse verständlich zu präsentieren. In jedem Projektseminar müssen mindestens zwei seminarspezifische Leistungen (z. B. Seminararbeit, Präsentation der Ergebnisse, etc.) erbracht werden. Die Gewichtung des Projektseminars erfolgt mit 8 KP. Die Leistung ist während der zweiten Studienphase zu erzielen, jedoch empfiehlt es sich, diese im fünften Semester zu erfüllen.

Die Bachelorarbeit

Am Ende des Studiums muss jeder Studierende eine Bachelorarbeit verfassen, welche mit 12 KP gewichtet wird. Bei der Anfertigung der Bachelorarbeit soll der Studierende zeigen, dass er bzw. sie in der Lage ist, ein Thema in einer vorgegebenen Frist selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit für die Erstellung der Bachelorarbeit beträgt 60 Kalendertage.

Studienplan

Am Schluss des Studienführers finden Sie eine Empfehlung, wann welche Module zu belegen sind, um ein reibungsloses Studium zu gewährleisten.

Studienablauf Bachelor Immobilienwirtschaft

Erste Studienphase

Innerhalb der ersten Studienphase bestehen keine Wahlmöglichkeiten bezüglich der Belegung von Modulen. Hier sollen die Grundlagen für das weitere Studium der Immobilienwirtschaft gelegt werden. Die angebotenen Module geben den Studierenden die Werkzeuge für ein vertiefendes Studium in der zweiten Studienphase an die Hand.

Insgesamt sind folgende Modulgruppen mit einem Umfang von insgesamt 90 KP zu absolvieren:

- Allgemeine Grundlagen (12 KP)
- Quantitative Grundlagen (18 KP)
- Grundlagen der BWL (30 KP)
- Grundlagen der VWL (30 KP)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zu den Modulgruppen gehörenden Module auf:

Modulgruppe	Module
Allgemeine Grundlagen	Grundzüge des Privatrechts Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Quantitative Grundlagen	Mathematik Statistik I Statistik II
Grundlagen der BWL	Buchhaltung Externe Unternehmensberichterstattung I Finanzierung Investition <i>Eine der beiden folgenden Veranstaltungen:</i> Kosten- und Leistungsrechnung Marketing
Grundlagen der VWL	Makroökonomik I Makroökonomik II Mikroökonomik I Mikroökonomik II <i>Eine der beiden folgenden Veranstaltungen:</i> Einführung in die Ökonometrie Methoden der Volkswirtschaftslehre

Zweite Studienphase

Auch die zweite Studienphase ist modular aufgebaut. Während der zweiten Studienphase sind ebenfalls 90 KP zu absolvieren. Hier müssen die Studierenden zwei Pflichtmodulgruppen „Immobilienwirtschaft I & II“ mit jeweils 24 KP belegen. Im Rahmen einer Wahlmodulgruppe sind 24 KP durch frei wählbare Module einzubringen. Studierende der Immobilienwirtschaft haben zudem eine Seminararbeit mit 6 KP zu absolvieren und eine Bachelorarbeit im Umfang von 10 KP anzufertigen.

Pflichtmodulgruppen

Immobilienwirtschaft I

- Immobilienfinanzierung I (6 KP)
- Immobilienökonomie I (6 KP)
- Immobilienmanagement I (6 KP)

Eine der beiden folgenden Veranstaltungen

- Regionalökonomie I (6 KP)
- Ökonomie der Wohnungsmärkte (6 KP)

Immobilienwirtschaft II

- Immobilienentwicklung I (6 KP)
- Immobilienrecht und -steuern (6 KP)
- Grundzüge der Architektur (6 KP)
- Grundzüge des Bauingenieurwesens (6 KP)

Wahlmodulgruppe

Die Studierenden haben in der Wahlmodulgruppe die Möglichkeit, beliebige Module aus der Fakultät Wirtschaftswissenschaften im Umfang von 24 ECTS sowie ein beliebiges Modul auch aus dem Lehrangebot anderer Fakultäten bzw. zentraler Einrichtungen der Universität Regensburg zu wählen. Ziel ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen auch außerhalb des wirtschaftlichen Bereiches zu verfolgen und überfachliche Schlüsselqualifikationen zu erwerben. Maximal 6 ECTS dürfen auch durch ein Betriebspraktikum abgedeckt werden. Über die Anerkennung von außerhalb der Universität Regensburg erbrachter Kurse entscheidet (auf Antrag) der Modulgruppenverantwortliche.

Die Bachelorarbeit

Am Ende des Studiums muss jeder Studierende eine Bachelorarbeit verfassen, welche mit 10 KP gewichtet wird. Bei der Anfertigung der Bachelorarbeit soll die oder der Studierende zeigen, dass er bzw. sie in der Lage ist, ein Thema in einer vorgegebenen Frist selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit für die Erstellung der Bachelorarbeit beträgt 60 Kalendertage.

Studienplan

Am Schluss des Studienführers finden Sie eine Empfehlung, wann welche Module zu belegen sind, um ein reibungsloses Studium zu gewährleisten.

Honors-Abschluss

Die „Honors“-Elitestudiengänge in den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre (inkl. internationale Volkswirtschaftslehre) und Wirtschaftsinformatik der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Regensburg sind eine spezielle Eliteförderung für die besten Absolventen der ersten Studienphase. Die Studierenden werden optimal auf die Aufgaben von Führungskräften in der Wirtschaft vorbereitet und an die internationale Spitzenforschung herangeführt. Zugleich wird die Universität für besonders begabte und hoch qualifizierte Studierende attraktiver.

Die Elitestudiengänge bewegen sich auf einem sehr anspruchsvollen wissenschaftlichen Niveau und sind zudem praxisorientiert. Seit dem WS 04/05 gehören die Studiengänge zum Elitenetzwerk Bayern.

Nähere Auskünfte zum Regensburger Elitestudiengang erteilt Prof. Dr. Michael Dowling. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.honors.de

Studieren im Ausland

Die Universität Regensburg kooperiert mit vielen ausländischen Hochschulen in Europa aber auch z. B. den USA und China und pflegt Austauschprogramme für Studierende mit diesen Partneruniversitäten. Eine Übersicht über mögliche Austauschprogramme bietet die Homepage des akademischen Auslandsamtes. Vor dem Auslandsaufenthalt ist es dringend anzuraten, einen Studienplan für den Auslandsaufenthalt zu erstellen, um die spätere Anrechnung der Studienleistungen in Regensburg zu gewährleisten.

Prüfungsleistungen in Lehrveranstaltungen, die an ausländischen Universitäten erbracht wurden, können bis zu 30 KP zu den Modulen der zweiten Studienphase angerechnet werden. Studierende, die einen Auslandsaufenthalt absolvieren, der länger als ein Semester dauert, kann der Prüfungsausschuss auf Antrag Prüfungsleistungen im Umfang von maximal weiteren 30 KP anerkennen. Über die Zuordnung der angerechneten Prüfungsleistungen zu einzelnen Modulen entscheidet der Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit einem für das Modul zuständigen Hochschullehrer.



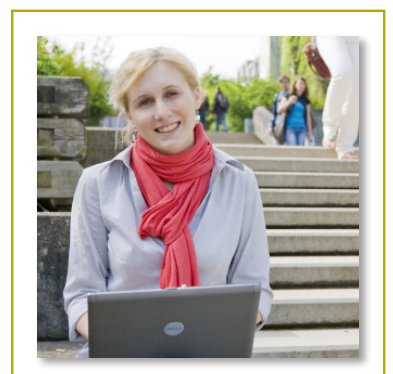
Das Zeugnis

Nach dem Bestehen aller Bestandteile der Bachelorprüfung wird ein Bachelorzeugnis, eine Bachelorurkunde sowie ein Diploma Supplement ausgestellt. Im Zeugnis werden ausgewiesen:

- der absolvierte Bachelorstudiengang,
- das absolvierte Schwerpunktmodul,
- die abgelegten Module mit der erzielten Note und ihrer Zuordnung zu Modulen,
- die von einer ausländischen Hochschule importierten Module mit der erzielten Note, ihrer Zuordnung zu Modulen und dem Namen der Hochschule,
- die Durchschnittsnoten der einzelnen Module,
- das Thema der Bachelorarbeit, die erzielte Note und der Name des Prüfers bzw. die von einer ausländischen Hochschule importierte Bachelorarbeit mit ihrer Zuordnung zu einem Schwerpunktmodul und ihrer Note,
- die Bachelorprüfungsgesamtnote, die sich als mit Kreditpunkten gewichtete Durchschnittsnote aus den Noten der Module und der Bachelorarbeit errechnet.

Studienpläne

Die Online-Version enthält keine Studienpläne. Die jeweils aktuellsten Studienpläne finden Sie ebenfalls Online auf den Webseiten der Fakultät.



FAKULTÄT FÜR
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg
www.uni-regensburg.de